

Heute
Grossauflage

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Promoziun Flurina Badel da Guarda ha survgni il premi da promoziun dal Chantun dotà cun 20 000 francs chi tilla permetta da viver inavant ün sömme. **Pagina 7**

Giovanoli Er ist eine lebende Legende: Der Silser Dumeng Giovanoli. Im Hotel Laudinella erzählte der Ex-Skirennfahrer aus seinem bewegten Leben. **Seite 10**

Klassenfotos Wer freut sich nicht über alte Klassenfotos? Es werden Erinnerungen wach. Im Puschlav findet dazu bis Mitte Dezember eine besondere Ausstellung statt. **Seite 10**



Der Bahnhof St. Moritz soll erneuert werden. Die heutigen Gleis- und Sicherungsanlagen weisen grosse Sicherheitslücken auf. Foto: Reto Stifel

Der Bahnhof-Umbau wird konkreter

Auf den Ski-WM-Winter 2017 soll der «neue» Bahnhof bereit sein

Mit der öffentlichen Planaufgabe wird ein weiterer Schritt in Richtung Totalerneuerung des Bahnhofs St. Moritz genommen. Das Projekt erntet auch Kritik.

RETO STIFEL

Rund 25 Zentimeter dick und mehrere Kilo schwer sind die Dokumente der öffentlichen Planaufgabe für den Ausbau des Bahnhofs St. Moritz. Das detaillier-

te Auflageprojekt, ein umfassender Umweltverträglichkeitsbericht und Pläne in verschiedensten Ausführungen können noch bis am 10. Dezember auf der Gemeinde in St. Moritz oder beim Kanton in Chur eingesehen werden. Unbestritten ist der Sanierungsbedarf. Die heutigen Gleis- und Sicherungsanlagen sind veraltet und weisen gemäss der RhB grosse Sicherheitslücken auf. Der komplett erneuerte Bahnhof soll auch das steigende Passagiervolumen verkraften können. Bis zu 1500 Reisende mehr pro Spitzentag als

heute sollen den Bahnhof in Zukunft nutzen. Geplant ist ein komplett neuer Kopfbahnhof mit fünf Perrongeleisen. Das Hotel Bellaval soll abgerissen werden, Güterverkehr wird in Zukunft keiner mehr in St. Moritz abgewickelt. Kritiker monieren, dass beim Projekt die bahnbetrieblichen Optimierungen nicht erste Priorität geniessen. Wirtschaftliche Überlegungen durch eine Drittnutzung eines Teils des Areals würden im Vordergrund stehen. Die RhB widerspricht dieser Darstellung.

Seite 3

Schützen oder nutzen?

Rambach: Kontroverse Teil-Abstimmung im Südtirol

Mals und Taufers im Südtirol stimmen über ein Kleinkraftwerk-Projekt ab. Allerdings nicht gleichzeitig. Auch sonst herrscht hoher Wellengang.

JON DUSCHLETTA

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Mals mit seinen zehn Fraktionen stimmen dieses Wochenende über die Zukunft des Rambachs (CH: Rombach) ab. Ein Formfehler in der Abstimmungsvorbereitung zwingt die Nachbargemeinde Taufers, ihren Entscheid auf Mitte Januar zu vertagen. Das sind aber nicht die einzigen Unstimmigkeiten, welche die Volksabstimmung begleiten. Die spezielle Gesetzeslage (italienisches und EU-Recht) vergibt die Wasserkraft-Konzession im freien

Markt. Gegner wie Befürworter fürchten nun, dass die Gemeinden, welche das Konzessionsbegehren einreichen, am Schluss leer ausgehen könnten. Die Projektbefürworter, vorab die Gemeinden selbst, rechnen bei budgetierten 15 Millionen Euro Baukosten mit einem jährlichen Nettogewinn von rund 1,5 Millionen Euro. Für sie ist der Schutz wie auch die Nutzung des Rambachs gleichermaßen möglich. Die Gegner ihrerseits kämpfen für den letzten, noch ungenutzten Fluss im Südtirol und möchten diesen, gemäss dem Schweizer Vorbild im Val Müstair, unter Schutz stellen. Weiter kritisieren sie die ihrer Meinung nach irreführende Bezeichnung Kleinkraftwerk in den Abstimmungsunterlagen. Mit der berechneten maximalen Nennleistung von drei Megawatt stehe das Kraftwerk indes an der Grenze zu einem Grosskraftwerk.

Seite 5



Auf Schweizer Seite ist der Rombach bereits geschützt. Gleiches soll auch jenseits der Grenze geschehen. Ein Kraftwerkprojekt spaltet die Gemüter. Archivfoto ep

Langläufer sind bereit für den WM-Winter

Ski nordisch Am Wochenende starten die Nordischen in Skandinavien zu ihrer Weltcup- und WM-Saison 2012/13. Der Höhepunkt sind die Weltmeisterschaften von Ende Februar im Val di Fiemme. Auf dieses Ziel ausgerichtet sind die Langläufer, allen voran die beiden Südbündner Dario Cologna und Curdin Perl. Der Gesamtweltcup und die Tour de Ski stehen damit nicht im zentralen Fokus von Cologna. Diesmal sollen WM-Medaillen her. In die Weltcupssaison starten auch die Skispringer, mit Simon Ammann und dem St. Moritzer Marco Grigoli. (skr)

Seite 13

Arno Lamprecht survain concorrenza

Val Müstair La suprastanza cumünala da Val Müstair es cumpletta. A quella fan part il president cumünal actual Arno Lamprecht sco rapreschantant da Lü, Aldo Pitsch per Tschier, Aldo Rodigari per Fuldera, Enrico Bott per Valchava, Gabriella Binkert Becchetti per Sta. Maria e Gian Duri Conrad e Gian Tschennet per Müstair. Our da quist ravuogl vain elet als 2 december il president cumünal pels prossims quatter ons. Il president cumünal, Arno Lamprecht (sainza parti), as metta a disposiziun per ün'ulteriura perioda d'uffizi. «Eu less cuntinuar cullas lavuors e'ls progets iniziats», declera'l sia motivaziun. Sainza cuntracandidats füss el elet in silenzi. Però intant sun cuntschaints duos candidats chi piglian sü il cumbat electoral, Aldo Pitsch (PBD) e Gabriella Binkert Becchetti (PPS). (nba)**Pagina 5**

Corporaziun evangelica sainza consistori

Scuol/Tarasp Causa cha la Corporaziun evangelica da Scuol e Tarasp nun ha chattà ingüns commembers pel consistori es ella gnüda missa ad interim suot curatella. Precis il medem es capità d'incuort eir a la Corporaziun evangelica da San Murezzan. Da chattar gliedud chi's metta a disposiziun per surtour üna carica dvainta eir pro las corporaziuns evangelicas adüna plü difficil. La Corporaziun evangelica Scuol/Tarasp es in tschercha da successuras e successuors per Berta Burger, Michel Rauch, Flurinda Raschèr, Oscar Stupan e pel president Peter Langenegger. Causa cha quai nun es gratià fin uossa elegia la Baselia evangelica chantunala ün curatur pella corporaziun da Scuol e Tarasp. Quist curatur ha lura l'incumbenza da tscherchar commembers per ün nouv consistori. (anr/fa)

Pagina 7

Aus einem Fanclub werden wieder zwei

St. Moritz Aus dem «Engadin & Opernfestival The Club» wird der «Opera St. Moritz The Club». Die beschlossene Statutenänderung ist die Konsequenz einer strategischen und personellen Neuausrichtung bei zwei prestigeträchtigen sommerlichen Kulturveranstaltungen im Engadin: Martin Grossmann wird sich fortan nur noch um die Opera St. Moritz kümmern, Jan Schultsz um das Engadin Festival. Die beiden langjährigen Partner arbeiten nicht mehr zusammen. Statt Jan Schultsz wird Jan Willem de Vried die künstlerische Leitung für die nächsten Operaufführungen übernehmen. Als Konsequenz dieser Neuorientierung wurde am Montag auch die Trennung der beiden Fangemeinschaften beschlossen: Aus einem Club werden wieder deren zwei. (mcj)

Seite 9

Massnahmen zugunsten des Pferdesports

St. Moritz Die Streitereien zwischen der St. Moritz Polo AG und White Turf scheinen der Vergangenheit anzugehören. Nach dem Ausnahmewinter 2012, der zum erstmaligen Ausfall der Polo-Veranstaltung führte, wurden im Verlauf der letzten Monate verschiedene Massnahmen im Sinne der Sache beschlossen. Neben strukturellen und personellen Änderungen in den involvierten Organisationen betreffen die Massnahmen auch das Veranstaltungskonzept selber. So sollen die beiden grossen Pferdesportanlässe auf dem St. Moritzersee zeitlich verschmelzen, also in einem noch kleineren Zeitraum als bisher durchgeführt werden. Mit dieser Änderung wollen die Veranstalter das Ausfallrisiko für beide Anlässe minimieren. (mcj)

Seite 13



40047

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in – Immobiliengesellschaft Hübeli AG
Via Maistra 33
7500 St. Moritz
– Stefano Camponovo
c/o Hübeli AG
– Sergio Ermotti
c/o Hübeli AG

Grundeigentümer/in: – Parzelle Nr. 1934:
Immobiliengesellschaft Hübeli AG
Via Maistra 33
7500 St. Moritz
– Parzelle Nr. 61:
Sergio Ermotti
Via dei Gilardi 6
6926 Collina d'Oro

Planungsbüro: Fulvio Chiavi
Architektur AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Projekt: Baugesuch:

Eventual-Projekt Neubau dreier Mehrfamilienhäuser Nr. 1, 2 und 5 (erstes Projekt wurde am 27. Dezember 2010 bewilligt). Äussere Veränderungen beim Haus Nr. 5 (Parzelle Nr. 61) und bei allen drei Häusern, innere Grundriss- und Nutzungsänderungen; neue Erstwohnungen Parzellen Nr. 1934 und Nr. 61.

Zone: Dorfkernzone
Silvaplana

Die Profile sind gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
22. November 2012 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin:
12. Dezember 2012
(nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja, 7500 St. Moritz

Silvaplana, 22. November 2012

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana
176.787.127

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2012-0033

Parz. Nr.: 2148

Zone: WZ 2 B

AZ: 0.3

Objekt: Chesa sur l'ovetta,
Via da la Botta 27,
Pontresina

Bauvorhaben: An- und Umbau

Bauherr: Inhelder Heinz,
Via da la Botta 27,
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Inhelder Heinz,
Via da la Botta 27,
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Inhelder Heinz,
Via da la Botta 27,
7504 Pontresina

Auflage: 22. November bis
12. Dezember 2012

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 21. November 2012

Gemeinde Pontresina
176.787.132

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2012-0017

Parz. Nr.: 1918

Zone: QP / K4

AZ: 1.1

Objekt: 1. Projektänderung
Chesa Mandra,
La Senda 4, Pontresina

Bauvorhaben: 1. Etappe Umbau
2. Etappe Anbau

Bauherr: T & P Immobilien,
Via da la Staziun 38,
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: T & P Immobilien,
Via da la Staziun 38,
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Oprandi Burtel,
Ospiz 11, 7530 Zernez

Auflage: 22. November bis
12. Dezember 2012

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 21. November 2012

Gemeinde Pontresina
176.787.131



SAC-Touren

Bernina-Basislager

Samstag, 24. November

«Die Geologie der Alpen aus der Luft, mit Erinnerungen an alte Bergsteiger-Zeiten» lautet der Titel des Diavortrages mit dem Bergsteiger und Fotografen Ruedi Homberger. Im Anschluss zum einstündigen Vortrag ist gemütliches Zusammensein bei einfacher Verpflegung aus der SAC-Küche angesagt. Beginn bereits um 18.00 Uhr im Gemeindefestsaal in Celerina.

www.sac-bernina.ch



MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina

Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Skigebiet Corviglia öffnet am Samstag

St. Moritz Das Skigebiet Corvatsch öffnete am vergangenen Samstag. Rund 2800 Skifahrer und Snowboarder wurden auf den Corvatsch gelockt. Ab Samstag, 24. November, können Wintersportler auch auf Corviglia die ersten Abfahrten absolvieren. Endgültig lanciert wird der Winter vom 30. November bis 2. Dezember. Dann findet das «Engadin Ski & Snowboard Opening & St. Moritz City Race» statt: Am Samstag und Sonntag können auf dem Corvatsch die neusten Ski- und Snowboardmodelle getestet werden.

Um an den Ski- und Snowboardtests am 1. und 2. Dezember bei der Corvatsch-Mittelstation teilzunehmen, benötigt man einen Skipass und eine Testcard. Diese kann an einem der Infodesk an der Talstation oder im «Test-Village» auf dem Corvatsch erworben werden. Dafür ist ein gültiger Personalausweis erforderlich. Die Ski- und Snowboardtests finden an beiden Tagen jeweils von 8.30 bis 15.00 Uhr statt. (pd)

Veranstaltungen

Weihnachtsmarkt der Ufficina

Samedan Am ersten Adventswochenende vom 1. und 2. Dezember findet in der Ufficina Samedan der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Die beiden Partnerbetriebe L'Incontro Poschiavo und Buttega Scuol sind mit ihren Weihnachtsprodukten ebenfalls vertreten. Live-Musik, die grosse Tombola, das Kinderprogramm und die Köstlichkeiten aus der Küche stimmen die grossen und kleinen Besucher auf die Adventszeit ein.

Die drei Betriebe zeigen am zweitägigen Weihnachtsmarkt eine Vielfalt von Eigenprodukten. Die Weberei bietet handgewobene Textilien an. Die Schreinerei wird die Besucher mit Geschenkprodukten hauptsächlich aus Arve begeistern. Das Atelier präsentiert eine Vielzahl von kreativen Weihnachtskarten in Siebdrucktechnik und das Küchenteam verkauft Weihnachts-guezli und Maroni. Die Auswahl an Produkten aus der Ufficina wird ergänzt durch Taschen und Geschenkkarten aus der Buttega sowie eine Vielzahl von Kerzen und handgemachtem Schmuck aus dem L'Incontro.

Die Ufficina Samedan, L'Incontro Poschiavo, Buttega Scuol und Buttega Jaura beschäftigen rund 90 bis 95 Menschen mit Behinderung in Südbünden. (Einges.)

Marktzeiten: 11.00 bis 16.30 Uhr. Parkplätze sind vor Ort vorhanden, Gratis-Taxidienst vom Bahnhof Samedan.



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Reanimation im Spital Oberengadin

Samedan Seit Jahren führt das Spital Oberengadin interne, für seine Mitarbeiter obligatorische Fortbildungen der Herz-Kreislauf-Wiederbelebung durch. Die Richtlinien für die Reanimationen werden durch das Swiss Resuscitation Council (SRC) erstellt und alle fünf Jahre überarbeitet.

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Richtlinien erfordert eine regelmässige und konsequente Überarbeitung des Kurskonzeptes und eine Anpassung an den aktuellen Erkenntnisstand. Das Instruktorenteam unter der Leitung von Dr. med. Mark Brouwer (Leitender Arzt Anästhesie) am Spital Oberengadin besteht aus den Mitarbeitern der Anästhesie sowie der Notfall- und Intensivstation und der Rettung Oberengadin (REO). Nach der ersten Zertifizierung 2006 wurden die Experten 2011 wiederum nach den neuesten Richtlinien geschult und die internen Kurse in einem aufwendigen Verfahren der Rezertifizierung durch das SRC unterzogen. Bei dieser Rezertifizierung wurden der Inhalt der Schulung, die Qualifikation der Instrukturen sowie auch die Lehrmaterialien überprüft und eine kontinuierliche Bewertung der Kurse durch die Teilnehmer gefordert. Im Januar 2012 wurde das SRC-Gütesiegel für den Komplett-Kurs BLS – AED erteilt.

Darüber hinaus – nämlich um das Auftreten einer Reanimationssituation bereits im Vorfeld zu vermeiden – hat das Spital Oberengadin bereits 2010 ein Frühwarnsystem eingeführt. Dieses einfache Punktesystem ermöglicht es den Pflegefachkräften, kritische Zustände des Patienten schnell zu erkennen und sofort das medizinische Notfallteam aufzubieten.

Nicht nur die Mitarbeiter werden geschult. Auch die Praxisteams der niedergelassenen Ärzte im Oberengadin werden von den Spezialisten des Spitals Oberengadin unterrichtet. (pd)



Zwei Teilnehmerinnen des Weiterbildungstages für Praxisteams üben die Wiederbelebung anhand einer Übungspuppe.

Aus dem Gemeindevorstand, Teil 1

Silvaplana Im September und Oktober 2012 wurden vom Gemeindevorstand Silvaplana unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst:

Diverses:

Ab dem 29. November 2012 bis zum 7. April 2013 fährt der Shuttle-Bus wieder täglich.

Am 26. März 2012 fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Bürgerrat Silvaplana statt. Unter anderem wurden auch diverse alte und neue Bürgerrechte besprochen. Neu wird den Bürgern eine Vergünstigung im Holzkauf (aus dem eigenen Wald) und der Bootsfischerei gewährt. Auch erhalten Bürger ein Vorrecht auf die Pacht oder Miete von Alpliegenschaften als privat genützte Hütten, wenn diese neu zu vergeben sind.

Ab dem Schuljahr 2013/14 soll in Champfèr die Talentschule für Sport und Musik eröffnet werden. Der Gemeindevorstand Silvaplana steht hinter dem Konzept einer Talentschule im Bereich der Oberstufe. Die Schule steht unter der Leitung der Gemeinde St. Moritz. Als Schulstandort soll das Schulhaus in Champfèr dienen. Leider wurde vom Kanton die gewünschte Möglichkeit einer Talentschule bereits auf Stufe 5. und 6. Primarschule nicht aufgenommen. Gemäss dem revidierten Schulgesetz spricht der Kanton ebenfalls Beiträge pro Schüler. Für Schüler, welche die Aufnahmeprüfung in eine anerkannte Talentschule erfolgreich absolvieren, muss die Wohnsitzgemeinde das Schulgeld übernehmen und dem Schüler den Besuch ermöglichen. Die einmaligen Anschaffungen sowie das berechnete Defizit für die ersten fünf Monate des Schuljahres 2013/2014 sind ins Budget aufgenommen worden. Solange die Talentschule in Champfèr betrieben wird, wird ein allfälliges Defizit von den Ge-

meinden St. Moritz und Silvaplana je zur Hälfte getragen.

Es werden immer wieder Anfragen für temporäre Verpflegungsstände auf Gemeindegebiet von Silvaplana eingereicht. Der Gemeindevorstand lehnt solche Anfragen grundsätzlich ab. Bei speziellen Anlässen (Schwarzeis, temporäre Anlässe usw.) wird der Gemeindevorstand auf Gesuch hin allenfalls Ausnahmegenehmigungen erteilen. Ausnahmegenehmigungen werden allerdings nur bei einheimischen Interessenten in Aussicht gestellt.

Bewilligungen:

Am Samstag, 1. Dezember 2012, findet in Silvaplana ein Adventsmarkt statt. Neu findet dieser Markt auf dem Platz bei der Dmura/Chesa Macun statt. Die Veranstaltung findet von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

Im Winter 2012/2013 werden im Schulhaus Silvaplana diverse Tonbildshows organisiert. Dabei sollen Gästen und Einheimischen fremde Länder und Kulturen nähergebracht werden. In den Berichten werden persönliche Erlebnisse und Erfahrungen aufgezeigt, wobei die Besonderheiten der Länder nicht zu kurz kommen werden.

Dog Mambo, Champfèr, wird die Bewilligung erteilt, während des Winterhalbjahres die unterste Etage des Parkhauses Munterots für die Hundeschule zu benützen.

Arbeitsvergaben:

Der Corvatsch Power GmbH, Silvaplana, wird für den Winter 2012/13 der Schneeräumungsauftrag erteilt.

Der Gemeindevorstand hat dem Ingenieurbüro Marugg+Bruni AG den Auftrag für das Vorprojekt Trinkwasserkraftwerk Corvatsch vergeben. Die Arbeiten für die Ausrüstung des Trinkwasserkraftwerkes werden an die Firma Andritz, Kriens, mit Auflage der Bypasslösung vergeben. Diese Arbeitsvergaben sind unter Vorbehalt erfolgt. Im

Januar 2013 findet dazu die Kreditgemeindevorstandssammlung statt.

Baubewilligungen:

Bepflanzung Grundstück Chesa Fedoz, Champfèr: Den Eigentümern der Chesa Fedoz in Champfèr wird die Bewilligung erteilt, auf der Parzelle Nr. 597 zum Schutz vor Hunden eine neue Bepflanzung anzulegen. Vorgesehen ist die Bepflanzung entlang der Parzelle gegen die Quartierstrasse.

Dachflächenfenster/Sanierungen von Mehrfamilienhäusern: Der Gemeindevorstand hält fest, dass bei bestehenden Bauten geplante Fassadenänderungen (Fenster, Balkone, Dachanschnitte, Dachflächenfenster) ab einer gewissen Grösse nur als Gesamtkonzept einer Überbauung oder eines Teils eines Gebäudes beurteilt und bewilligt werden können. Einzelgesuche werden zurückgewiesen bzw. der Verwaltung weitergeleitet, damit ein Gesamtkonzept eingereicht werden kann. Es ist auch möglich, dass erste Abänderungsbewilligungen als Masstab gelten, sodass nachfolgende Gesuchsteller, sofern sie von Gesetzes wegen dürfen und ohne Präjudiz zu schaffen, die Abänderungen im gleichen Rahmen auszuführen haben. Wichtig dabei ist, dass Fassaden und Dächer nicht verunstaltet werden.

Namensgebung Überbauung Munterots (Gaudenzi): Für die Überbauung Munterots wurden die Namen Chesa Cherina, Chesa Il Bügl und Chesa Grupin bewilligt. (gv)

Fortsetzung folgt

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



Im Notfall überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Kopfbahn-Idee stösst bei «Bählern» auf Kritik

Eine Weiterführung der Bahnlinie ins obere Oberengadin rückt in weite Ferne

Dass der Bahnhof St. Moritz saniert werden muss, ist unbestritten. Über das «Wie» scheiden sich die Geister. Die RhB und die Gemeinde wollen eine Lösung am heutigen Standort. Kritiker möchten eine Verlängerung der Linie nicht verunmöglichen.

RETO STIFEL

«Der Bahnhof St. Moritz als Endbahnhof steht bereits seit über 100 Jahren am falschen Ort.» Das sagt Paul Stopper, pensionierter Bau-Ingenieur und Verkehrsplaner, bis im letzten Sommer beim kantonalen Amt für Energie und Verkehr tätig und Verfasser einer 2001 von diesem Amt veröffentlichten Studie «Zukunft Graubünden».

Bereits in dieser Studie kam Stopper zum Schluss, dass das RhB-Schiennetz im Oberengadin zu einer leistungsfähigen und attraktiven «S-Bahn Oberengadin» ausgebaut werden sollte. Als einer der damals präsentierten Vorschläge wurde die Verlängerung der RhB-Linie in einer ersten Etappe bis nach St. Moritz-Bad zur Talstation der Signalbahn mit einer möglichen Weiterführung bis nach Maloja propagiert.

Vorläufige Endstation Signal

Die Linie würde direkt aus dem als Durchgangsbahnhof konzipierten Bahnhof über die Via Serlas führen, dann auf halber Höhe auf der Stützmauer vor dem Parkhaus entlang der Via Grevas fahren und nach rund 130 Metern in einen Tunnel münden, der bei der Signalbahn endet. Bei der Seilbahn-Talstation entstünde eine neue (vorläufige) Endstation. Für Stopper wäre das auch heute noch eine gute Lösung. «Die Verkehrssituation im Oberengadin könnte wesentlich verbessert werden, es gäbe viele Synergien zu nutzen», sagt er.

Aktuell ist das Thema, weil das Projekt «Arealentwicklung St. Moritz» bei der RhB hohe Priorität genießt. Bis zum Ski-WM-Winter 2017 sollen die Bahnanlagen für 53 Millionen Franken saniert sein. Parallel, aber nicht mit gleich hoher Intensität weiterverfolgt,



Der heutige Bahnhof St. Moritz soll auch in Zukunft Endstation sein. Eine Weiterführung der Linie ist gemäss der RhB auch mit diesem Konzept möglich, aus heutiger Sicht aber wenig wahrscheinlich. Archivfoto: Reto Stifel

wird gemäss Christian Florin, Leiter Infrastruktur bei der RhB, die Überbauung des Bereichs West mit Hotel- und Dienstleistungsnutzungen (Büros, Läden).

«Die Bahnanlagen geniessen ganz klar erste Priorität», sagt Florin. Im Herbst ist das öffentliche Verfahren eingeleitet worden. Federführend ist dort das Bundesamt für Verkehr (BAV). Voraussichtlich Mitte 2013 werden die St. Moritzer Stimmberechtigten über die Anpassung des Zonenplans abstimmen können.

Ambitiöser Zeitplan

Florin rechnet bei einem optimalen Verlauf der verschiedenen Verfahren mit einer Verfügung des BAV bis in rund einem Jahr. So könnte 2014 mit dem Bau begonnen werden, Ende 2016 wären die Hauptarbeiten an den Bahnanlagen abgeschlossen. «Das ist ein

sehr ambitionierter Zeitplan», sagt Gesamtprojektleiter Christoph Richter. Je nachdem wie viele Auflagen aus der Vernehmlassung zu bereinigen seien, könne sich das Projekt verzögern.

Ein Projekt, das zum heutigen Zeitpunkt ganz klar von einem Endbahnhof St. Moritz ausgeht, wie Christian Florin im Gespräch bestätigt. Mit dem Bau des Parkhauses Serletta und der geplanten Überbauung im Bahnhofbereich West ist eine direkte, oberirdische Weiterführung der RhB-Linie entlang des St. Moritzersees nicht mehr möglich, sagt er. Komme hinzu, dass eine solche Linienführung wohl auch bei den Umweltverbänden auf grösste Skepsis gestossen wäre. Gemäss Florin gibt es auf dem Papier drei bis vier Tunnelösungen für die Weiterführung. Diese müssen im Plangenehmigungsverfahren aufgezeigt sein, um nicht gegen die Vorschriften des kantonalen

Richtplans zu verstossen. Für Florin wäre eine Verlängerung eine grosse Herausforderung. «Und zwar sowohl baulich wie auch finanziell.»

Teurerer Unterhalt und Betrieb

Klartext steht in einem internen Papier der RhB, das der EP/PL vorliegt. In einem Protokoll zwischen der RhB und verschiedenen Amtsstellen wird die Verlängerung wegen der bestehenden baulichen Situation rechtlich und verkehrswirtschaftlich als längerfristig unwahrscheinlich bezeichnet. «Innerhalb der nächsten 50 Jahre kann nicht ernsthaft mit einer Realisierung gerechnet werden», heisst es dort.

Das stört den Bahnjournalisten Jürg D. Lüthard. In einem noch nicht veröffentlichten Bericht in einer Fachzeitschrift kommt er zum Schluss, dass der bahnbetrieblichen Optimierung nicht erste Priorität eingeräumt wird und das

Hauptmotiv der Gesamterneuerung bei den erhofften Baurechtzins-Einnahmen von den bahnfremden Neubauten liege. Diese würden deutlich über eine Million Franken pro Jahr betragen. Die massive Reduktion der Gleisanlagen und die Verkürzung der Perrongeleise würden erhebliche betriebliche Erschwernisse mit sich bringen. Das sieht auch Paul Stopper so: «Der Unterhalt und der Betrieb würden sehr viel teurer werden.» Beide kommen zum Schluss: «Mit dem geplanten Projekt verbaut sich die RhB die Zukunft!»

Dem widerspricht Florin. «Was wir bahntechnisch benötigen, können wir am heutigen Standort realisieren», sagt er. Das Projekt sei auf das Minimum reduziert worden, aber betrieblich sinnvoll. Bereits habe man auf der Albula-Linie erfolgreiche Versuche mit verpendelten Zügen gemacht. Das sogenannte «Verpendeln» hat den Vorteil, dass im Bahnhof keine grösseren Manöver notwendig sind, weil sich sowohl vorne wie auch hinten je ein Steuerwagen respektive eine Lokomotive befindet.

Auch wirtschaftliche Überlegungen

Dass auch wirtschaftliche Überlegungen beim Gesamtprojekt eine Rolle spielen, will Florin nicht abstreiten. Das Unternehmen müsse die Kosten im Griff haben und gleichzeitig versuchen, die Erträge zu steigern. «Wenn wir die Gelegenheit haben, Parzellen wirtschaftlich interessanter zu nutzen, müssen wir das zumindest genau prüfen», sagt er. Entschieden sei allerdings noch nichts, ein konkreter Investor für die Überbauung der westlichen Parzelle noch nicht gefunden. Eines ist für Florin klar: «Die Erneuerung der Bahnanlage muss so oder so gemacht werden. Ob die Überbauung West kommt oder nicht.»

Der St. Moritzer Gemeinderat ist an seiner Sitzung von Ende Juli über das RhB-Projekt orientiert worden. Dort wurde auch informiert, dass die Planung der Gemeinde und der RhB parallel verläuft. Dafür wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Eine öffentliche Informationsveranstaltung soll voraussichtlich im Frühjahr 2013 erfolgen.

Bei Rona wird am Freitag gesprengt

Julierstrasse Im Felssturzgebiet zwischen Rona und Mulegns an der Julierstrasse laufen die Vorbereitungen für die Entfernung von lockeren Felsmassen. Morgen Freitag um 13.30 Uhr werden rund 300 Kubikmeter Fels weggesprengt, wie an einer Medienorientierung vom Dienstag zu erfahren war. Weitere 100 Kubikmeter, die sich darunter befinden, sollen sich ebenfalls mit der Sprengung lösen. Dazu wird rund 60 kg Sprengstoff verwendet.

Während der Sprengung wird die Julierstrasse (und die vor Ort gebaute klei-

ne Umfahrung) für rund eine Stunde gesperrt. Auch die Hochspannungseitung muss vorübergehend ausgeschaltet werden. Sobald nach der Sprengung vor Ort keine Gefahr mehr besteht, wird die Strasse wieder freigegeben. Anschliessend werden der Felsbereich und der Wald von Iosem Gestein gesäubert, bevor der auf der Strasse liegende grosse Felsblock weggespitzt wird. Bis Ende nächster Woche hoffen die Verantwortlichen, dass die Julierstrasse wieder durchgehend normal befahrbar sein wird. (ep)

Michelin-Sterne für Champfèrer Lokale

Gastronomie Heute Donnerstag erscheint der Restaurantführer Guide Michelin 2013. Erstmals sind 100 Restaurants aufgeführt, die mit einem oder mehreren Sternen ausgezeichnet worden sind. Darunter sind elf neue Adressen.

Der Führer enthält insgesamt zwei 3-Sterne- und 18 2-Sterne-Restaurants sowie 80 Lokale mit einem Stern. Mit drei Sternen versehen sind schweizweit einzig das Restaurant «Schauenstein» von Spitzenkoch Andreas Caminada in Fürstenauberg und das «Hôtel de Ville» in Crissier VD. (skr)

Speziell zu erwähnen ist, dass das «Ecco on Snow» mit Chef Rolf Flieg auf im letzten Jahr eröffneten Fünfsternehaus Giardino Mountain in Champfè/Silvaplana auf Anhieb zwei Michelin-Sterne erhalten hat. Neu einen Stern bekommen hat das «Talvo by Dalsass» von Martin Dalsass in Champfè auf St. Moritzer Seite.

Weiter werden im Guide Michelin 93 Adressen in der ganzen Schweiz mit einem so genannten Bib Gourmand ausgezeichnet. Dieser steht für ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. (skr)

Leitartikel

Einheitlich und solidarisch

Das TAG bringt mehrheitlich Vorteile

Am 25. November soll in Graubünden mit der Abstimmung über das Tourismusabgabengesetz TAG der Schlussstrich unter die 2006 lancierte Tourismusreform gezogen werden.

STEPHAN KIENER

Der Tourismus ist mit 55 Prozent Anteil der Hauptmotor der Bündner Volkswirtschaft. Um den Wohlstand zu sichern, braucht es den Tourismus. Aber zur Finanzierung der Branche sind nicht 120 Kurtaxengesetze nötig. 2006 ist daher eine Tourismusreform gestartet worden, die jetzt mit der Realisierung des Tourismusabgabengesetzes TAG abgeschlossen wird.

Schwächen eliminiert

Das Finanzierungsmodell TAG (vom Grossen Rat mit 70 zu 37 Stimmen angenommen) ist den neuen Tourismusstrukturen im Kanton mit nur noch

15 Destinations- oder Regional-Tourismus-Organisationen (DMO oder ReTO) angepasst. Die Schwächen des heutigen Systems mit Kurtaxen, Tourismusförderungsabgaben und anderem werden eliminiert, die Bemessungsgrundlagen einheitlich geregelt. Wobei die Gemeinden weitreichende Kompetenzen erhalten. Dass die Gemeindeautonomie in Gefahr sei, wie es Gegner des TAG behaupten, stimmt darum nicht. Die Abgaben bleiben bei den Gemeinden und in der Region. Die Gemeinden legen innerhalb der DMO selber fest, wie viel Geld für den Tourismus bereitgestellt wird.

Ungerechte Belastung?

Die Opposition gegen das neue Gesetz wird vor allem auf dem Umstand aufgebaut, dass einzelne Destinationen- und dort vor allem die Hotellerie und gewerbliche Unternehmen – mehr als bisher für den Tourismus zu bezahlen haben. So in den grossen Tourismusregionen Engadin St. Moritz und Davos Klosters. Diese sind auch wesentlich tourismusabhängiger als andere Ge-

biete des Kantons. Andererseits haben die Gemeinden die Möglichkeit, mit den im TAG vorgesehenen Abschlägen und weiteren Massnahmen die höhere Belastung z.B. für die Hotellerie zu mindern respektive sogar zu eliminieren.

Diskutieren kann man darüber, ob die AHV-Lohnsumme als Bemessungsgrundlage für die Tourismusabgabe richtig ist. Hier gäbe es sicher bessere Lösungen, beispielsweise der touristische Umsatz. Handlungsbedarf besteht ebenfalls bei den in Graubünden tätigen ausländischen Firmen, welche (noch?) keine Tourismusabgaben leisten müssen.

Darum das gesamte, flächendeckende Gesetz in Frage zu stellen, wäre jedoch falsch. Das TAG ist notwendig, um die bisherigen Schritte der Tourismusreform nicht zu gefährden. Mit einem Ja zu diesem Gesetzeswerk zeigt sich der Stimmbürger zudem solidarisch mit den kleinen Tourismusregionen. Es wird sichergestellt, dass alle im Kanton, die vom Tourismus profitieren, auch ihren Beitrag leisten.

Wollen Sie, dass Ihre Mietwohnung in Zukunft so aussieht?



Deshalb ein klares **NEIN** zur Initiative **Wohnen im Oberengadin.**

Die Initiative verhindert Investitionen in einheimische Mietwohnungen.

Zu vermieten ab 1. Dezember 2012 bis 30. April 2013 in **St. Moritz-Dorf** möblierte

2-Zimmer-Wohnung
(36 m²).
Telefon 079 621 76 30

176.787.095

St. Moritz-Dorf

Zu vermieten per sofort in Dauer-
miete unmöblierte

3-Zimmer-Wohnung

3. OG, Nichtraucher, Mietzins
Fr. 1600.– exkl. NK, PP Fr. 80.–.

Telefon 079 261 37 19

176.787.085

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Samedan

Zu vermieten an zentraler, ruhiger
Lage in historischem Engadinerhaus,
geräumige (92 m²), rustikale,
teilmöblierte

3½-Zimmer-Wohnung

mit Bad/WC, Dusche, sep. WC.
Telefon 081 850 02 01

176.786.938

Verheiratete
Schweizerin
sucht Mann
für Zärtlich-
keiten!

Tel. 079 610 36 22
www.originalsex.ch

033.121.017

Mit uns
kommt Ihre
Werbebot-
schaft an.

[www.publicitas.ch/
stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas



4. Öffentliches Diabetesbuffet

Mit kalten Wintertagen verbinden wir deftiges Essen. Und wie bindet man da eine Diabeteserkrankung mit ein?

Beim Diabetesbuffet vom Spital Oberengadin zeigen wir auf, wie man gesunde Ernährung und kalte Wintertage unter einen Hut bringt.

Die Fachpersonen aus den Bereichen Ernährung, Diabetesberatung und Medizin freuen sich auf einen regen Erfahrungsaustausch in geselliger Atmosphäre.

Datum: Dienstag, 27. November 2012

Ort: Personalrestaurant Spital Oberengadin

Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr

Thema: «Gesunde Ernährung an kalten Wintertagen»

Kosten: Erwachsene Fr. 20.–/
Kinder unter 16 Jahren Fr. 16.–

**Auskunft und Anmeldung bis am Montagabend,
26. November 2012:**

Nudrescha't Ernährungsberatung
Telefon 081 850 07 90, E-Mail: info@nudreschat.ch

176.787.030

Hausbesichtigung Chasa Marangun im

Quartier Curtinatsch in Ardez

Samstag, 24. November 2012, 11.00 bis 18.00 Uhr

inkl. Konzert von **Ray Anderson**

Alle sind herzlich eingeladen!

Übrigens, die letzten Wohnungen sind noch frei,
Interessierte melden sich bei:



T: 081 862 28 91 a.barbueda@lauberbarbueda.ch

www.engadinerpost.ch

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

Der Verein Movimento bietet Erwachsenen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen in Südbünden ein differenziertes Angebot an.
In der UFFICINA Samedan sind es 23 Wohn- und 35 Arbeitsplätze.

Sie suchen eine anspruchsvolle und bereichernde Arbeit in einem lebendigen und innovativen Betrieb, der sich in einer spannenden Entwicklung befindet. Wir suchen für die UFFICINA zur Verstärkung unserer Teams im Wohn- und Arbeitsbereich per 1. Februar 2013 oder nach Vereinbarung:

Arbeitsagogen/Arbeitsagoginnen Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen

50 – 100%

Sie sind eine belastbare, humorvolle, flexible und engagierte Persönlichkeit mit Herz und einer ressourcenorientierten Haltung. Sie möchten Ihre Kompetenzen einbringen in unser neues Projekt: «Kochen als agogisches Instrument» als GruppenleiterIn und LehrmeisterIn für die IV-Anlehre als Koch; in der Atelier-Tagesstruktur und in der Wohngruppe als BetreuerIn. Sie begleiten die Klienten mit Hilfe der individuellen Förderplanung auf ihrem Weg in ein möglichst selbstständiges und autonomes Leben.

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches, lebhaftes und herausforderndes Arbeitsfeld, gute fachliche und menschliche Unterstützung, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten sowie sehr gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen! Für die Beantwortung von offenen Fragen steht Ihnen Herr Reto Zampatti, Geschäftsführer, Telefon 081 851 12 11, ab 1. Dezember Frau Barbara Gerig, Betriebsleiterin Ufficina, Telefon 081 851 12 10 gerne zur Verfügung. www.movimento.ch

Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte bis am 17. Dezember 2012 an Herrn Reto Zampatti, Geschäftsführer, Verein MOVIMENTO, Via Nouva 1, 7503 Samedan oder reto.zampatti@movimento.ch. Diskretion ist für uns selbstverständlich.

MOVIMENTO

Platz zum Arbeiten, Raum zum Leben
Luogo di lavoro, spazio per vivere
Lò da lavur, spazi per viver

Verein MOVIMENTO
Associazione MOVIMENTO
Società MOVIMENTO

CONFISERIE HANSELMANN

November-Hits!

Täglich von 07.30 bis 19.00 Uhr

Via Maistra 8 · St. Moritz · 081 833 38 64 · www.hanselmann.ch



Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir den Coiffeur-salon von **Maggi's New Style** übernommen haben. Wir werden uns bemühen, Sie auch weiterhin kompetent und zuverlässig zu bedienen.

Wir laden Sie herzlich ein zum

Eröffnungsapéro

**Samstag, 24. November 2012
ab 11.00 bis 16.00 Uhr in Madulain**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Samantha Polti & Team

Bei Vorweisung dieses Inserates erhalten Sie
beim nächsten Besuch 10% Rabatt.

Samy's Hair Style
Vormals Coiffeur Maggi's New Style
Madulain, Tel. 081 854 17 23

ADVENTSREISEN 2012

Weihnachtsmarkt München

08. - 09.12.2012 (Sa-So) ab CHF 290.00

Weihnachtsmarkt Bremgarten

09.12.2012 (So) CHF 75.00

Weihnachtsmärkte Elsass

14. - 16.12.2012 ab CHF 490.00

Weitere Informationen erhalten Sie
unter 081 826 58 34 oder unter
www.mingbus.ch



Ming Bus AG
7514 Sils-Maria

www.mingbus.ch T 081 826 58 34
info@mingbus.ch F 081 826 61 55

Visualisiere deine Zukunft

viscom

Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

Probleme?

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
unterstützt Kinder und Jugendliche
dabei, einen Ausweg zu finden.

www.147.ch, SMS-Beratung 147,
Chat-Beratung, Telefon 147 –
Pro Juventute hilft dir weiter,
professionell, gratis und diskret,
täglich rund um die Uhr.

PC 80-3100-6



www.147.ch

Welcher Film läuft am Wochenende im Kino? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Trais candidats vöglian surtour il timun

Arno Lamprecht survain concorrenza per l'elecziun sco president cumünal da Val Müstair

Als 2 december ha la populaziun da Val Müstair d'eleger il president cumünal. Sper il president actual Arno Lamprecht as mettan eir a disposiziun Gabriella Binkert Becchetti ed Aldo Pitsch. Il cumbat electoral es lantschà.

NICOLO BASS

Arno Lamprecht da Lü es il prüm president cumünal dal cumün fusiunà Val Müstair. El ha surtut avant quatter ons il timun in Val Müstair. «Il prüm temp da mia lavur sco president cumünal es stat dominà da la fusiun e da pendenzas sco l'elavuraziun da ledschas ed ordinaziuns», quinta Lamprecht da sias prüm experiences sco president cumünal. «La pretaisa da la fusiun cha tuot ils impiegats han eir davo la fusiun ün'ocupaziun i'l nouv cumün vaina pudü accumplir», disch il president cumünal actual ed agiundscha cha güsta quista sfida til es statta fich a cour. Arno Lamprecht es eir stat cun success activ illa missiun da padrinadi. «Per exaimpel vaina guadognà il cumün Thalwil sco cumün da padrinadi pella d'urada da 10 ons cun ün import annual da 70000 francs», quinta'l tuot superbi. Eir il bun contact cul Padrinadi svizzer per cumüns da muntogna ha manà durant ils ultims quatter ons donaziuns dad 1,42 milliuns francs in Val Müstair. Per Arno Lamprecht es elavurada la basa administrativa per ch'ün cumün funcziun



Il president cumünal actual in Val Müstair, Arno Lamprecht, vül s'ingaschar eir ils prossems quatter ons pel cumün. El survain però concorrenza da Gabriella Binkert Becchetti ed Aldo Pitsch.

fotografia archiv: Nicolo Bass

na davo la fusiun. «Eu sun motivà da lavurar inavant plain schlantsch per m'ingaschar amo üna jada quatter ons a bönd da nos cumün e sia populaziun.»

Lamprecht vül cuntinuar

Tenor Arno Lamprecht han eir pudü gnir iniziats differents progets da character innovativ. «Nus vain realisà il proget d'infrastructura a Lü-Lüsai e'l Center da passlung Furom.» Plünavant ha il president cumünal gnü success il-

las trattativas cul Chantun per realisar il sviamaing da Sta. Maria. «Dal 2017 cumanzaran las lavuors da fabrica cun investiziuns da raduond 15 milliuns francs.» Lamprecht s'ha eir ingaschà per la Tour de Ski in Val Müstair e sustgnü las ideas dals Implants da sport Val Müstair SA. «I'm fess plaschair da pudair conclüder durant la prosma legislatura differents progets iniziats da mia vart», declera'l e's metta plain motivaziun a l'elecziun da cumbat.

Aldo Pitsch e Gabriella Binkert

Cun Aldo Pitsch e Gabriella Binkert Becchetti vöglian duos ulteriurs commembers da la suprastanza cumünala eir candidar per la carica da president cumünal. Aldo Pitsch porta üna gronda buscha cun experiences politicas ed el vül metter quellas a disposiziun a la populaziun jaura. El vül s'ingaschar per üna posiziun turistica plü concreta in Val Müstair ed impustüt eir per plazzas da lavur per persunas indigenas. Per

Pitsch esa important da far il meglder our dals progets iniziats e da perseguir ils böts da la Val Müstair cun trasparenza ed in möd efficaci e persistent. Gabriella Binkert Becchetti vül s'ingaschar per l'avegnir economic in Val Müstair e per fermar l'emigraziun. Tenor ella vögla üna personalità al timun dal cumün ed ella es bain motivada per portar la Val Müstair ün bel stempel inavant. Perche la situaziun economica atuala tilla dà propcha da pensar e perquai esa, tenor ella, ura e temp da reagir.

Arena politica in Val Müstair

La Gastro Val Müstair e las abitaziuns da vacanzas in Val Müstair invidan ad üna arena politica culs trais candidats pel presidi cumünal. Quist arrandschamaint da discussiun ha lö in gövgia, ils 22 november, a las 14.30 i'l Hotel Münsterhof a Müstair. Causa cha'ls candidats d'eiran cuntschaints pür in dumengia saira ha la Gastro Val Müstair, tenor il president Pierre-René Grond, stuvü reagir ed invidar a cuorta vista. A la discussiun piglian part il president actual, Arno Lamprecht, chi candidescha per ün'ulteriura perioda d'uffizi ed ils duos cuntracandidats Gabriella Binkert Becchetti da Sta. Maria ed Aldo Pitsch da Tschier. L'elecziun dal president cumünal da Val Müstair ha lö als 2 december. (nba)

Vain il flüm Rom sfrüttà opür protet?

La votumaziun i'l Vnuost pissera per numerus segns da dumonda

Prossma fin d'eivna vessan da decider ils votants da Damal e Tuer sur da l'avegnir dal Rambach. Sbagls fuormals a Tuer e formulaziuns intschertas illa missiva pisseran uossa per uondas. Eir votants chi abitan in Svizra sun clomats a l'urna.

JON DUSCHLETTA

Il flüm Rom es protet illa Val Müstair. Dadour cunfin però, van las uondas dal Rambach, sco ch'el vain nomnà i'l Vnuost, sur la riva'oura. Il Rambach es l'unic flüm in Svizra ed i'l Tiro dal süd, chi fin uossa nun es sfrüttà per prodüer energia electrica. Quist fat vöglian müdar ils cumüns da Tuer e Damal i'l Vnuost. Els han ün proget sün maisa per ün'ouvra electrica pitschna, sur da tal ils votants han da decider quista fin d'eivna – vessan da decider.

Ün sbagl fuormal illa procedura da la votumaziun, ha sforzà avant pacs dis al cumün da Tuer, da revochar la votumaziun da quista fin d'eivna e tilla spostar sün la mittà da schner. Quista decisiun ha büttà danouvamaing benzin i'l fö. Ils adversaris da l'ouvra electrica han subit reagi. Els suppuonan, cha quist proceder pudess esser part d'üna strategia per influenzer ils votants da Tuer ma eir d'indeblir il cumbat cunter l'ouvra e l'intenziun da proteger il Rambach.

Üna decisiun – duos termins

Cun raduond 5000 abitants es il cumün da Damal il cumün decisiv in chosa. Quai adonta cha'l inchaschamaint da l'ava per l'ouvra gnis fabricchà sül territori dal cumün da Tuer. Davo sia sezziun da l'ünderchodi, ha il cussagl cumünal da Damal comunicchà, da restar pro sia decisiun e d'inchaminar cun la votu-



Il Rambach (quia tanter Tschier e Fuldera) separa la populaziun dal Vnuost: chi vül til proteger eir in avegnir e chi vül til sfrüttar.

fotografia archiv

maziun quista fin d'eivna. Uschè decidan uossa Damal e sias desch fracziuns. Tuer, cun seis raduond 1000 abitants, decida pür la mittà da schner.

Ulrich Veith, il president cumünal da Damal, sustegna l'agir: «I nu fess sen da spostar la votumaziun», disch el ed agiundscha: «ils votants sun infuormats, la missiva ed eir la brochüra d'infuormaziun sun tramissas, la reuniun dals vaschins ha gnü lö e la cumischium da votumaziun es in carica». A las votumaziuns as pon partecipar eir ils numerus votants chi stan a l'ester. Uschè sun clomats a l'urna eir votants chi vivan illa Val Müstair ed in Engiadina. La votu-

maziun es be valabla, scha almain 20 pertschient dals votants dals duos cumüns as participeschin insomma a las votumaziuns.

Lottaria pel dret da concessiun

Ün dals adversaris dal proget, Rudi Maurer, da la gruppa per la protecziun da l'ambiant dal Vnuost e da l'iniziativa per il Rambach, vezza amo oters problems pesants. Las ledschas talianas e da l'Uniun europeica prevezzan, cha la concessiun pels drets d'ava e la forza vegnan marchantots libramaing. Vül dir cha'ls promotuors da l'ouvra, ils cumüns da Tuer e Damal, stessan cumbat-

ter per la concessiun sül marchà liber. Ulrich Veith conferma quist fat: «I pudess capitar cha nus perdain la concessiun sün quista via. Quai füs mal». Perquai es per el fich important, ch'els possan elavurar il meglder proget pussibel per guadagnar il concuors. Ün proceder, chi tenor Rudi Maurer, nun excluda la plü noscha da tuot las opziuns: «sacrifichar il Rambach e perder eir amo la concessiun d'ava, vül dir la munaida», temma'l.

Ün fat es, cha'ls cumüns i'l Vnuost pajan daplü per l'ura kilowatt cu ils vaschins svizzers nandvart il cofin. Per Maurer füs üna via ecologica, scha'l

Vnuost cumpress la forza plü bunmarchada dal PEM, dal provedimaint electric Val Müstair. Quist fat es tenor Maurer fin uossa gnü discus massa pac concret. Ulrich Veith tegna cunter. Per el es important, cha'ls cumüns da la part sura dal Vnuost possan tour in man svesa lur producziun da forza electrica. Cun l'ouvra planisada e cun ils mezs finansials bsögnaveils dess quai esser pussibel. Per Veith es inavant evidaint, cha la protecziun dal Rambach ed il sfrüttamaint da tal saja pussibel vicendaivelmaing.

Implant pitschen o grond?

Per grondas discussiuns ha pisserà eir la definiziun dal proget illa missiva. Là es il proget circumscrib sco ouvra pitschna cun maximalmaing trais megawatt prestaziun. Maurer tegna a la definiziun legala chi limitescha la prestaziun d'üna ouvra pitschna sün 220 kilowatts. Confruntà cun quist fat, declera Ulrich Veith, cha illa missiva saja stat declerà cleramaing la diferenza tanter la definiziun internaziunala e quella spziala dal Vnuost.

A Laatsch ha gnü lö gövgia passada üna radunanza dals vaschins pertocs. Raduond 200 persunas han fat part ad üna sairada infuormativa, durant tala tuottas duos varts sün gnüdas a pled. L'indschegner da fabrica d'ava, Walter Gostner, ha argumantà in incumbenza dal cumün da Damal ed ils aderents dal proget. Eir per Gostner saja bain pussibel, da proteger il Rambach e nüziar al lissess mumaint eir l'ava per prodüer forza electrica. Rudi Maurer a tgnü incunter als aderents. Tenor el es la protecziun dal Rambach per quista e futuras generaziuns la lezcha primara. Ün flüm natural possa spordscher üna identità persistente e possa eir crear ideas novas pel svilup da la regiun, eir sainza ün proget d'ün'ouvra surdimensiunada.

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La societad Etablissement La Residence Vaduz, Via Maistra 28, 7505 Schlarigna, ho l'intenziun da realiser vi da la Chesa La Cristina, parcella nr. 581, divers müdamaints dal fabricat.

Profils nu vegnan miss üngüns.

La documainta es exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas cunter quist intent haun dad esser motivedas e da gnir inoltradas in scrit a la suprastanza cumünela da Schlarigna, e que infra quist termin da publicaziun.

Schlarigna, 20 da november 2012

Per incumbenza da l'uffizi da fabrica Uffizi cumünel da fabrica Schlarigna
176.787.092

Dumanda da fabrica

La proprietad in condomini da la parcella 106, Vietta Funtanella 2, 7505 Schlarigna ho l'intenziun da realiser vi da la Chesa Denoth, parcella nr. 106, sanaziuns energeticas e divers müdamaints ed ingrandimaints dal fabricat.

Il profils sun miss.

La documainta es exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas cunter quist intent haun dad esser motivedas e da gnir inoltradas in scrit a la suprastanza cumünela da Schlarigna, e que infra quist termin da publicaziun.

Schlarigna, 20 da november 2012

Per incumbenza da l'uffizi da fabrica Uffizi cumünel da fabrica Schlarigna
176.787.093

Publicaziun ufficiale Cumün da Susch

Dumonda per ün permess da fabrica

Patrun da fabrica: Christoph Trinkler
Klosbachstrasse 63
8032 Turich

Lö: Parc. no. 131,
Bieraria

Zona: Zona da cumün

Intent: Fabricar intuorn la veglia bieraria in 3 abitaziuns dad aigna proprietad

Ulteriuras infuormaziuns: Chancellaria cumünala obain pro la schefa da fabrica duonna Martina Müller

Recuors sun d'inoltrar: düraunt ils 20 dis da publicaziun dals 23 november fin 12 december 2012 al Cussagl cumünal da Susch, Center Muglinas, 7542 Susch

7542 Susch, 20 november 2012

L'istanza da fabrica
176.787.106

Nouv disc compact «Top Pop Rumantsch»

Musica Dal 2005 ha il Radio Rumantsch lantschà la seria musicala «Top Pop» cul böt da crear popsongs rumantschs chi pon concurrer culla musica internaziunala al radio. Malgrà tuot ils ris-chs ch'üna tala aventura porta cun sai, es la seria da «Top Pop Rumantsch» dvantà üna marca da success. Düraunt tuot quist temp sun gnüts registrats intuot 30 chanzuns chi vegnan emissas suvent i'l Radio Rumantsch. Intant es eir cumparü ün disc compact cun üna seguonda collecziun dals tocs ils plü novs. Quai sun intuot 18 chanzuns chi sun gnüdas registradas dal 2008 fin 2012. Il nov disc compact documentescha üna jada daplü cha'l Top Pop es üna ballantscha tanter vuschs novas e fatschas cuntshaintas, tanter tradiziun ed experimaint. Cun quista idea vain pussibilità ün inscunter musical tanter differentas scenas e generaziuns e promovü aventuras cumünaiavas per exaimpel eir culla turnea interrumscha «chant au tour». Sün quist nov disc compact sun da dudir eir las vuschs engiadinaisas da «NAU/Cha da Fö», Curdin Nicolay, Braida Janett o Paulin Nuotclà. Il Top Pop es ün trampolin per la musica moderna rumantscha. Il disc compact as survain pro Radiotelevisiun Svizra Rumantscha. (pl)

Da las trattativas dal cussagl cumünel

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'ls mais da settember ed october ho decis il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter il seguaint:

Fabricas: A las seguaintas dumandas da fabrica ho il cussagl aderieu e relascho il permess:

Marco Giuliani da Turich per la renovaziun da la chesa Crameri in Chauntaluf.

Firma Modo Invest da Brusio per fabricar our duos abitaziuns illa Chesa Rödel in Straglia Pezzi.

Marc Aerni, Zuoz per ingrandir üna finestra existenta vi da la fatscheda vers bunura da la Residenza Belvair in Vuorcha.

Cordula Kaiss, Meilen per surtrier ils parkegis existents cun catram e fer üna saiv tar l'entredgia da la Chesa Quatter Lains, Via Castell.

Dmura AG, Zuoz per müdamaints da l'entredgia da la garascha per las chesas in Chöntschet

Roberta e Reto Koch, Zuoz per ingrandir duos finestras da tet, Chesa Larschignia, Chaunt da Crusch

Hotel Castell, Zuoz per monter ün muossavia suot la s-chabellera Chastlatsch.

Vschinauncha politica da Zuoz per l'avertüra da la zona da misteraunza Curtinellas in connex cul nov lavuratori cumünel

Scu cugliedra da fabrica pels progets dals ertevels Steiger, ertevels Kaiser, Corina e Jon Martin Stoffel e da la famiglia Söhner in Curtins vain tschernieu duonna Mengia Mathis da S-chanf.

Planisaziun: In connex cun la procedura prevista a regard la sanaziun da las vias e d'üna lingia da meteor aint il quartier Vuorcha sun entros numerus plaunts cun motivaziuns multifarias. Il cussagl decida d'invier il prossem pass da la procedura, da sbütter tuot ils plaunts e da fixer l'interessenza publica sün 15 pertschient scu fingià comicho. Il decret vain tramiss a tuot ils pertuchos chi haun inoltrü ün plaunt scu eir a tuot las administraziuns da las differentas chesas in quist quartier.

La cumischion da planisaziun as ho fat impissamaints scu nüzzerger inavunt la zona da misteraunza in Resgia e Curtinellas. Culla cumprita dal terrain davous il nov lavuratori cumünel as ho ingrandieu quista zona considerabelmaing, ma eir davaunt sül uschedit triangul sto a disposiziun üna bella parcella. Il büro da planisaders STW da Cuira ho fat duos variantas. Il cussagl decida cha davaunt tar la Resgia (triangul) es da prevzair affers cun (grand) trafic da public, davous tal lavuratori

cumünel però affers cun poch trafic public. La varianta cun trais edifizis dess avair prioritad ed in general nu vain miss a disposiziun üngüna surfatscha per depositer materiel, ma vain giävüschö cha's possa installer firmas da produziun e cun plazzas da lavur.

Il büro d'architects Klainguti e Rainalter da Zuoz ho survgnieu l'incumbenza da fer ün stüdi da fattibilità per üna surfabricaziun dals parkegis Plagnoula.

Finanzas: Il cussagl ho tratto il preventiv 2013 in duos tschantedas. Il preventiv dal quint curraint serra cun ün s-chevd da 101 295 francs. Las investiziuns nettas per l'an 2013 s'amuntan a 2 131 000 francs e'l pè d'impostas dess rester sün 85 pertschient da l'imposta chantunela. Il preventiv vain suottamiss a la radunanza dals 28 november.

La Lyceum Alpinum Zuoz AG prevezza da construir ün glatsch artificiel e dumanda a la vschinauncha scha quella füs pronta per prefinanzier l'investiziun e/u da contribuir vi dals cuosts da gestiun. Il cussagl decida cha da principi as füs pront da prefinanzier il proget cun ün impraist, suot la resalva cha la radunanza cumünela accepta üna tel agir.

Servezzan da lavinas: Scu fingià oriento es previs da construir la prosma sted pütta da miner lavinas sur Zuoz. L'indschegner Pitsch da Ftan vain incumbenzo da fer ün stüdi per la progettaziun da las pütta da miner lavinas. Il stüdi cuosta 45 000 francs chi sun però integros aint ils cuosts totels dal proget da ca. 1 660 000 francs tenor preventiv 2013. Üna granda part da quists cuosts vegnan però refinanzios tres subvenziuns. La dumanda da credit dess gnir preschanteda in favrer 2013, per pudair realiser il proget düraunt la sted 2013.

Cultura e temp liber: Zieva il viedi gratagio da quist an decida il cussagl d'organiser eir l'an chi vain darcho ün viedi finel da la 9evla classa. Il viedi es previs dals 25 fin als 28 avrigl e vain mmo da la magistra da religiun ed etica, Gretl Hunziker, intaunt cha'l vice-president Giachem Bott accompagna la gruppa scu rapreschantant da la vschinauncha.

Commerzi e misteraunza, turissem: Ils 5 october 2012 ho gieu lö ün supralö cun Yvonne Brigger scu incumbenza dal AWT da Cuira. L'idea es quella da fer ün nov concept da signalisaziun chi nun exista hozindi. L'uffizi füs pront da surpiglier ils cuosts d'inizialisaziun e da svilup, voul dir tuot la concepziun, per cotres s-chaffir ün proget

da pilot per tuot il Chantun. La vschinauncha vess da surpiglier la produziun e montascha dals muossavias e da las tevlas. Per quista part es previs ün import da 50 000 francs i'l preventiv 2013. A dess gnir stipulo üna cunvegna cul uffizi ed üna gruppa da lavur, chi dess piglier per mauns la chosa cul böt da realiser la signalisaziun fin da sted 2013. Illa gruppa da lavur piglia part eir il nov coordinatur turistic.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischions:

Contrat a regard coordinatur turistic: il contrat culla destinaziun Engadin St. Moritz ho pudieu gnir suottascrit. L'impieghi dal nov coordinatur turistic importa 30 pertschient. Impü es gnieu suottascrit ün quadern da dovoirs detaglio cul nov coordinatur Conradin De Giorgi, chi ho cumanzo sia carica ils 1. november 2012.

Partecipaziun vi dals cuosts trafic public: Il Circul cu eir il Chantun as partecipeschan vi dals cuosts da realisaziun da la Via S-charlattina e la sanaziun da la Piazza da staziun. Totel subvenziuneschan els las imsuras realisedas pel trafic public cun ün import da 184 140 francs.

Acziun abunamaints da skis: eir quist an vegnan subvenziunos ils abunamaints da skis pels iffaunts da Zuoz cun ün import da 150 francs per abunamaint.

Allontanamaint da las saivs: scu üsito haun ils paur survgnieu üna charta cul avis d'allontaner las saivs süls pasculs e pros fin pü tard ils 11 november.

Varia: Votumaziun dals 25 november 2012: al büro da votumaziun faun part il vice-president Giachem Bott ed il chanzlist.

Dumandas da sustegn finanziel: Las seguaintas occurenzas ed instituziuns vegnan sustgnidas cun ün sustegn finanziel:

Parc Naziunel Svizzer: per las festiveds dal giubileum da 100 ans chi haun lö da l'an 2014.

Societad Avegnir Engiadina: societad chi accompagna amalos da cancar pel 10level anniversari.

Ramba Zamba: per la restampa e survlaveda dal disc dobel cun chanzuns rumauntschas per iffaunts suot la bachetta da Daniel Manzoni da Segl.

Golf Engadin St. Moritz AG: contribuziun vi da l'eivna internaziunela da Golf 2013.

L'Uniun dals Grischs: per la contribuziun annuela 2012.

Il «Corps of Volunteers» dal Lyceum Alpinum, suot la bachetta da Peter Frehner, per lur proget in Romania. (cd)

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Possedais üna chesa veglia?



Alura dschè **Schi** a l'iniziativa
VIVER IN ENGIADIN'OTA.

Tuot las immobiglias paun eir in
avegnir gnir renovadas e vendidas.

Ma a tuot quels chi l'han artschvü,
ha'l dat il pudair da dvantar uffants da Dieu
a quels chi crajan in seis nom. Joannes 1, 12

Ingrazchamaint

Per la viva e sincera partecipaziun in occasiun da la mort da nos char

Jachen Curdin Toutsch-Schärer

ingrazchaina da tuot cour.

Impustüt ingrazchaina a sar dr. Urs Gachnang per l'accompagnamaint düraunt l'ultim on ed a las allegras flunzas ed allegers flunzs da la Dmura d'attempats in Engiadin'Ota, Promulins.

Implü ingrazchaina da cour a sar ravenda Christoph Schneider per seis peds cuffortants ed a duonna Christa Pinggera-Lämmle per l'accompagnamaint cul orgel.

Ün cordial ingrazchamaint per las bellas fluors, per las donaziuns, per las condolenzas e per tuot ils segns d'amicizcha e d'affecziun.

Zernez, in november 2012

Las famiglias in led

«Nu sa ingio cha mia lavur am maina»

Flurina Badel ha survgni premi da promoziun

Daspö duos ons abita e lavura l'artista Flurina Badel a Basilea. Il premi da promoziun dal chantun Grischun dotà cun 20 000 francs survain ella güst in üna fasa particularmaing intensiva.

La nouva ch'ella survegna il premi da promoziun es gnüda Flurina Badel a savair per sms dad anteriurs cumpogns pro la Televisiun Rumantscha: «Amo avant co chi riva la charta dal Chantun m'hana scrit quista nouva chi m'ha fat grond plaschair», quinta l'artista, «eu mai nu vess insomma na spettà da survgnir quist premi, causa chi's cugnuschas a mai in Grischun plüchöntscha sco schurnalista.» Il premi significha per ella bler: «Id es ün'arcugnuschentscha morala chi fa bain e chi'm motivescha d'ir inavant la via cha n'ha tschernü. I para chi interessa quai cha fetsch e quai cha creesch.» L'artista da Guarda manzuna cha quist premi saja gnü propcha precis al dret mumaint: «Eu n'ha uossa ün temp cha la lavur cun l'art va fich bain.» Flurina Badel prepara pel mumaint ün'exposiziun a Freiburg im Breisgau ed üna a Strassburg, quai chi tilla dà amo gronda lavur. «Quel chi expuona bler nu gudogna amo üna pruna, perquai am vesan mancà planet ils raps. Il plü tard in schner o favrer vessa stuvü tscherchar üna lavur in mia professiun da schurnalista.» Uossa invezza, grazcha al premi da promoziun ch'ella ha survgni d'incuort dal chantun Grischun, po Flurina Badel as dedichar plainamaing a la lavur artistica in seis atelier a Basilea.

Art veglia e contemporana

«L'art figurativa ch'eu fetsch es art contemporana in prüma lingia culla tecnica da rechamar», declera l'artista, «quista tecnica es vairamaing ter veglia, la lavur cun fil e textils es però üna fuorma d'art chi nun es amo uschè frequentainta.» L'avantag da quai saja chi's possa sviluppar amo novs motivs, novs metodos ed ir in tschercha da novs ideas, «sainza stuvair pensar cha tschientmillis d'artists hajan eir fingià fat quai». Davo avair abità e lavurà trais ons a Surcasti in Lumnezia ha decis Flurina Badel l'on 2010 d'ir a lavurar in cità: «Surcasti es stat il lö ideal per

reflettar davart mi'art e chattar mia via in quel regard, uossa però d'eira gnü il mumaint dad ir tanter la gliעד», disch l'artista onurada, «Basilea es propcha la cità da l'art, i sun qua prunas d'artists chi lavuran in lur ateliers, id exista eir üna gronda concurrenza.»

Parallelas da l'art al schurnalissem

Flurina Badel es creschüda sü per part a Lavin e davo a Guarda. «D'esser figlia d'ün artist sculptur e d'üna artischna m'ha fuormada fich», disch ella, «da meis bap n'haja survgni l'abilità da comunicar in oters möds co be cun peds.» Tenor ella daja eir oters möds per entrar in ün dialog ed otras perspectives co quellas chi's douvra i'l minchadi. Da sia mamma ha ella imparais a lavurar culs mans, «da savair comunicar eir be cun mezs redots.» Davo la matura tipus B cun latin ha ella fat viadis il prüm in Spogna, davo a Marocco. Davo avair fat üna scolaziun schurnalistica ha ella cumanzà a lavurar per Radio e Televisiun Rumantscha (RTR). «Eu sun ün uman fich bondrius, quai es la gronda parallela tanter il schurnalissem e l'art, eu poss dumandar, entrar in temas chi m'interessan e scuvrir alch per mai chi serva eir pel svilup da mia lavur artistica.»

Adüna darcheu eir a l'ester

Daspö s-chars desch ons fa Flurina Badel adüna darcheu viadis a l'ester per soggiorn d'ün pèr eivnas fin ün pèr mais: «Per mai es viagià üna scoula da la vita. Eu inscuntr üna pruna umans cun lur istorigas persunalas e scuvrisch uschea eir novs fassetas da mia persona.» Ad ella plascha eir da verer differents concepts da vita, da dudir differents opiniuns e tenutas e gnir a savair perche cha quists umans pensan uschea. Sch'ella es in viadi sta ella gugent eir ün pèr eivnas al medem lö: «Eu n'ha fich jent da pudair imprendere a cugnuscher il minchadi in ün oter pajais, otra cità. Eir là lavura, sco a chasa, vi da mi'art, simplamaing in ün ambiaint tuot different.» Uossa cumainza per la giuvn'artista üna nouv'esperienza: «Fin uossa nun haja mai pudü am dedichar uschè lösch a la lavur cun l'art, uossa n'haja grazcha al premi dal chantun Grischun quist'ocasiun», disch Flurina Badel, «eu nu sa ingio cha mia lavur am manarà in avegnir, eu sun be buonder.» (anr/fa)



Flurina Badel da Guarda ha survgnü ün premi da promoziun dal chantun Grischun chi tilla permetta da viver inavant seis sömni.



Il clucher da la baselgia evangelica da Scuol sta simbolicamaing tort. La Corporaziun evangelica da Scuol e Tarasp es suot curatella.

fotografia archiv: Nicolo Bass

Corporaziun evangelica suot curatella

Ingüns commembers nu's mettan a disposiziun pel consistori

Adonta da seis appel nun ha la Corporaziun evangelica da Scuol e Tarasp chattà ingüns commembers pel consistori. Per consequenza es la corporaziun gnüda missa suot curatella.

Insembel cun l'invid a la radunanza d'elecziun e da büdschet vaiva la Corporaziun evangelica Scuol/Tarasp trammis a sias commembras e commembers ün appel da's metter a disposiziun per pudair eleger ün nouv consistori. I d'eira da tscherchar successuras e successuors per Berta Burger, Michel Rauch, Flurinda Raschèr, Oscar Stupan e pel president Peter Langenegger. Els vaivan annunzchà lur desdittas fingià avant ün temp. In venderdi saira s'haja lura salvà la radunanza da büdschet e d'elecziun illa sala da la chasa da pra-

venda a Scuol. 24 personas d'eiran preschaintas.

Ingünas annunzchas o propostas

Il president scadent Peter Langenegger ha stuvü comunicar chi nu sajan entradas ingünas annunzchas da commembras o commembers chi füssan stats pronts da's metter a disposiziun pel consistori. Neir da vart da la radunanza nu sun gnüdas fattas ingünas propostas. Uschè es la Corporaziun evangelica Scuol/Tarasp uossa sainza consistori. Quai ha, sco cha Langenegger ha dit, per consequenza cha la Baselia evangelica chantunala elegia uossa ün curatur pella corporaziun evangelica. «Nossa corporaziun es uossa missa ad interim suot curatella», ha'l declerà, «las finanzas gnaran surdattas utrò, il curatur giarà eir in tschercha da commembras e commembers per fuormar ün nouv consistori da Scuol e Tarasp.»

Damain entradas d'imposta

Ün tema chi ardaiva eir ferm d'eira il büdschet 2013 e la dumonda schi saja necessari da dozar il pè d'impostas. Il büdschet pel prossem on prevezza ün s-chavd dad 80000 francs. «La raduschun per quist grond s-chavd sun las entradas chi s'han redüttas per bainquant», ha explic'hà Peter Langenegger, «il motiv principal sun las sortidas da commembers our da la corporaziun ed ils mortoris, üna part sun eir las consequenzas dals müdamaints da la ledscha d'impostas chantunala.» Perquai ha proponü il consistori scadent da dozar sco cusglià da rapreschantants da la Baselia evangelica chantunala il pè d'impostas per ses pertschient sün 20,5 pertschient dal pè simpel da las impostas chantunales. La gronda majorità dals preschaints a la radunanza da la corporaziun ha approvà quista masüra per limitar in avegnir ils deficits da la corporaziun. (anr/fa)

«M'annunzch fingià pel prossem cuors»

Bunas reacziuns a l'eivna da rumantsch a Sent

Ün'eivna a l'inlunga han 36 partecipants dal cuors da rumantsch a Sent discurrü be rumantsch. Amo avant co chi saja decis scha'l cuors vain repletti s'han ün pèr d'els fingià annunzchats pel prossem cuors.

«Desch, nouv, ot, set, sech, fünf, vier...» Uschea han ils organisatuors dal cuors da rumantsch particular 'A Sent be rumantsch' in venderdi saira tut darcheu inavò l'impromischiun da las 36 partecipantas e partecipants dal cuors. Tschinch dis avant vaivan quels nempe impromiss da discurrer ün'eivna a l'inlunga be plü rumantsch. «Ils partecipants da nos cuors han propcha tut serius lur impromischiun ed han improvà da's dar d'inclegger in otras manieras, sainza dovrar il tudais-ch», disch Cla Rauch, ün dals organisatuors dal cuors da rumantsch a Sent.

Tenor l'exaimpel da Vermont

L'idea da far a Sent ün cuors da rumantsch tuot particular vaiva gnü l'autura Angelika Overath chi abita a Sent cun seis hom Manfred Koch: «Nus d'eiran stats in Vermont i'ls Stadis Units da l'America i'l Middlebury College, ingio

chi vegnan sports cuors da differentas linguas, p.ex. frances, talian, ebraic, etc.», as regorda Koch, «d'ürant las set eivnas dal cuors pon discurrer ils partecipants be la lingua chi vöglian imprendere.» Tuornats in Engiadina Bassa ha sia duonna Angelika Overath proponü ad indigens activs illa vita culturala da far ün da quists cuors eir a Sent. Quels sun stats inchantats da quist'idea ed han scrit oura il cuors. Infra cuort temp hana survgni 36 annunzchas, la gronda part da la Svizra tudais-cha e ses personas da la Germania. «Nus vain chattà a Sent 35 famiglias chi han dat alloggi a las partecipantas e partecipants dal cuors», manzuna Cla Rauch.

Cuors, cultura e spassegiadas

L'avantmezdi han frequentà las 36 scolares e scolars ils cuors da rumantsch: Cla Rauch vaiva surtut ils principiants, Martina Noggler quels dal s-chalin duos, Corina Caviezel il s-chalin trais e Madlaina Rauch il s-chalin quatter. Il davomezdi e la saira sun gnüdas sportas differentas activitats per tuot ils partecipants. Il prüm di tils ha Cla Rauch manats tras il cumün da Sent, il seguond di hana cuschinà differentas specialitats engiadinaisais, ün di suna eir its a spass. «Ils butiers in cumün ans han eir sustgnüts, culs partecipants dal cuors hana discurrü unicamaing ru-

mentsch.» Üna saira hana chantà cun Benedict Stecher e Luis Cagienard chanzuns rumantschas, ün'otra saira ha prelet Cla Rauch poesias e raquints da Peider Linsel, Chasper Po, Luisa Famos, Men Rauch ed oters autuors da Sent e dals cumüns vaschins. «L'ultima saira vaina festagià il cuors insembel cullas famiglias ospitantas e cul chant e la musica da Men Steiner e la Chapella Tasna.» Implü ha la gruppa da Madlaina Rauch eir amo giovà il teater 'Il diavel illa chaldera'.

Reacziuns positivs eir in cumün

Sco cha Cla Rauch manzuna ha'l survgni da blers dals partecipants e-mails: «Els han lodà il cuors, scrit chi saja stat fich bel.» Quai chi til fa plaschair es ch'eir las reacziuns in cumün a Sent sun statts fich positivs. «A la gliעד ha nos cuors sco chi para eir plaschü bain, nus vain dudi blers lods per quist'occurrnza tuot speciala», disch el. In duos eivnas as chatta la gruppa d'organisaziun per üna sezzüda per verer co inavant: «Divers dals partecipants han dumandà scha nus repettan quist cuors, per part as laivna fingià uossa annunziar pella prossem'eivna da rumantsch a Sent», disch Cla Rauch, «perquai discutarana bainbod scha nus lessan spordscher il cuors eir quist on chi vain.» (anr/fa)

NEU: Skicross und Strecke

30. November -

2. Dezember 2012



Freitag 30.11.2012

AB 17.00 h
Startnummernausgabe in der Infostelle St. Moritz und Besichtigung der Skicross Strecke
17.45 - 19.30 h
Quali Team Race
19.30 - 20.00 h
Ski Fashion Präsentation mit Mouvatt Dance Show
20.00 - 21.00 h
KO Runde und Finals Skicross
21.00 h
Siegerehrung im Zielgelände
21.30 - 22.30 h
Openair-Konzert mit Liveband Hang Loose

MUSIK HIGHLIGHTS



Samstag 01.12.2012

10.30 - 15.00 h
Schlittelpausch mit Airboards für Gross & Klein
AB 16.00 h
Startnummernausgabe in der Infostelle St. Moritz und Besichtigung der Skicross Strecke
16.45 - 18.15 h
Quali Family & Fun, Prominenz, Skischulen & Skiclubs, Teens
18.15 - 18.45 h
Ski Fashion Präsentation mit Mouvatt Dance Show
18.45 - 19.30 h
Finals Skicross alle Kategorien
19.30 - 21.00 h
Openair-Konzert mit Remady feat. Manu-L
21.00 h - 21.30 h
Siegerehrung im Zielgelände
21.30 - 23.00 h
Openair-Konzert mit Liricas Analas

Freitag, 30.11. -

Sonntag, 02.12.2012

08.30 - 15.00 h
Skifahren auf dem St. Moritzer Hausberg und grosser Skitest auf dem Corvatsch
www.engadin.stmoritz.ch/ski-opening
LIVE MUSIC ACTS
Freitag & Samstag
AB 22.30 h Musik in den Bars
Stübli FR: Darran Cooper SA: Stefan Thielen
Muli Bar FR: DJ Tanja La Croix SA: DJ Lady JC

Jetzt anmelden!

www.stmoritz-cityrace.ch

3 TAGE 20% 30% 40% 50%
Freitag 23.+24.+25.
Samstag November
Sonntag

BOOM SPORT
Galerie Bad
7500 St. Moritz - Bad
Tel. 081'832'22'22
www.boom-sport.ch

Öffnungszeiten:
Fr. 23.11.2012 08:00 - 18:30
Sa. 24.11.2012 08:00 - 18:00
So. 25.11.2012 09:00 - 18:00

Gewerbefläche in Samedan

Unmittelbar neben der Poststelle Samedan bieten wir Ihnen neue Büro- und Verkaufsflächen ab 1. Dezember 2012 oder nach Vereinbarung zu interessanten Mietkonditionen an. Die Räumlichkeiten können als Gesamfläche als auch unterteilt (2 Ladenlokale) gemietet werden.
Unsere zuständige Immobilienbewerkschafterin, Frau Petra Fausch, steht Ihnen für ergänzende Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Auf Ihren Anruf freuen wir uns.

Telefon 058 386 31 43
petra.fausch@post.ch
www.post.ch/infropost



Adventsausstellung

Lichterglanz

Am dunklen Himmel leuchtet das Licht am hellsten.

(Andreas Tenzer)



Samstag, 24. November 2012
09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 25. November 2012
13.00 bis 17.00 Uhr

Strahlende Lichtmomente erwarten Sie bei uns in der Vorweihnachtszeit

Blumen-Atelier BACCARA
7504 Pontresina



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

**«Engadiner Post/ Posta Ladina»
Adventskalender**

Ab 1. Dezember 2012!

1 HOTEL LAUDCH'ELLA	2 Opera St. Moritz	3 SPINNING SHACK BAR	4
5 GERONIMI AIRPORT GARAGE	6 NIRA ALPINA	7 WILLY PLAZZ	8 BOSCH GARAGE ST. MORITZ
9 FLORIN	10 Center da Sport Zornes	11	12 WOMA MÖBEL
13	14 BACHARIA BERNIS MELZIG	15	16
17 HOTEL LAUDCH'ELLA	18	19	20 Gletscherfondué
21	22	23	24 publicitas

Residential Manager

required for newly build high end residential property in Upper Engadine.

Main responsibilities & duties will include:

- Management of staff and outsourced companies
- Proper record keeping for HR, Health & Safety and all files related to the smooth day to day operations and upkeep of the property
- Responsibility for maintenance of property, including putting in place correct procedures and programmes
- Responsibility for security and implementation of agreed security programmes
- Responsibility for delivery of agreed annual budgets and monthly reporting of same, together with ability to negotiate best value for money to quality balance
- Deliver at all times highest level of services to family and guests

What we expect:

- Experience in a similar high end service delivery role, preferably in hotel business
- Excellent communicator both verbal and written and of the highest integrity
- Languages required: English and German fluently; Italian and/or French is a bonus
- Flexibility, good organizer, excellent behaviour, well-groomed appearance
- Familiar with the local and regional area
- Very good computer skills and likes for technical installations

We offer a secure long-term working place in an exclusive surrounding. A challenging task with room for development. Solid introduction and support.

Please send application letter with CV, references and photo in English to: E 176-787128, to Publicitas SA, PO Box 0048, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.787.115

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft gegeben werden.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01



Bis er fliegen gelernt hat, braucht's die Rega.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

Reservieren Sie jetzt Ihr Adventsfenster im

«Engadiner Post/Posta Ladina»-Adventskalender

Nur noch wenige Fenster verfügbar! Mehr Infos unter Tel. 081 837 90 00

Aus einem Fanclub werden wieder zwei

Die Fördervereine der Opera St. Moritz und des Engadin Festivals gehen wieder getrennte Wege

Nicht einmal ein Jahr hatte der «Engadin & OpernFestival The Club» Bestand, bevor er am Montag an der Vereinsversammlung in «Opera St. Moritz The Club» umgetauft wurde. Keine Formalität, aber die Folge einer Neuausrichtung auf Management-Ebene.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Spatzen piffen es schon diesen Frühsommer von den Dächern: Martin Grossmann und Jan Schultz, die beiden führenden Persönlichkeiten bei der Oper St. Moritz und beim Engadin Festival, seien so zerstritten, dass sie nicht einmal mehr miteinander reden. Unterschiedliche Auffassungen konzeptueller Art und Geldstreitigkeiten hatten die beiden lange Jahre befreundeten Partner voneinander entfremdet.

Zwei Anlässe, zwei CEOs, zwei Clubs
Sowohl dieses Zerwürfnis wie auch die Konsequenzen daraus waren Thema an der ordentlichen Generalversammlung des «Engadin & OpernFestival The Club». Dieser Fanclub entstand letztes Jahr aus der Zusammenführung zweier Vereine, dem «Opera St. Moritz The Club» und dem «Engadin Festival The Club». Die Fusion erfolgte, weil die beiden Kulturanlässe, die Opera St. Moritz und das Engadin Festival, von den gleichen Organisatoren durchgeführt wurden und bei den Mitgliedern offenbar Verwirrung über die Club-Zugehörig-



Es wird auch weiterhin ein Opernfestival in St. Moritz geben. Doch Jan Schultz ist nicht mehr mit dabei.

Archivbild: fotoswiss.com/Cattaneo

keit bestand. Wie Pius Deflorin, der Vize-Präsident des Fanclubs, am Montag vor gut einem Dutzend Mitgliedern ausführte, hätten «im Laufe der Spiel-saison 2012 beide Veranstaltungen neue strategische Ausrichtungen entwickelt, was auch zu einer Trennung der gemeinsamen Organisatoren Martin Grossmann und Jan Schultz ge-

führt» habe: Grossmann ist nur noch für die Oper St. Moritz zuständig, Schultz für das Engadin Festival, das 2012 in einer zeitlich gerafften, sich nur noch auf klassische Musik konzentrierenden Konzertserie daherkam. Das Auseinandergehen von Grossmann und Schultz war offenbar auch der Grund, weshalb der noch nicht lange

amtierende Vereinspräsident Gian Reto Schulthess per Ende Juli 2012 den Hut nahm und der Vizepräsident einspringen musste.

Statutenänderung akzeptiert

Deflorin beantragte dem Plenum, den Vorstandsentscheid zu unterstützen und den Club nach einem Jahr wieder

«auseinander zu dividieren». Die Mitglieder hiessen diesen Antrag gut. Aus dem «Engadin & Opera St. Moritz Festival The Club» wird der «Opera St. Moritz Club» – mit den dazu gehörenden statutarischen Anpassungen. Da schon früher die Mitglieder bei ihren Beitragszahlungen angaben, welchen der beiden Anlässe sie begünstigen wollten, ist die Aufteilung des Vereinsvermögens kein schwieriges Unterfangen. Von den 340 Mitgliedern unterstützten 305 die Oper St. Moritz, 35 das Engadin Festival. Letztere werden sich jetzt entschliessen müssen, ob sie austreten und einem neuen, noch zu gründenden Fanclub fürs Engadin Festival beitreten wollen.

Von Vereinsmitgliedern auf die Missstände angesprochen, erklärte CEO Martin Grossmann, dass die Verknüpfung der beiden Anlässe strategisch falsch war und in wenigen Jahren von der Oper 450 000 Franken Sponsorengelder abgezogen habe. Sponsorengelder, die auch im Hinblick auf die fast zeitgleich stattfindenden Anlässe «Festival da Jazz» und «St. Moritz Art Masters» immer schwieriger aufzutreiben seien.

Die Opera St. Moritz 2013 wird wieder im St. Moritzer Hotel Kulm stattfinden. Aufgeführt wird «Don Giovanni» von Wolfgang Amadeus Mozart. Die musikalische Leitung wird der Niederländer Jan Willem de Vriend innehaben, der mit dem Netherlands Symphony Orchestra anreist. Die Regie führt Eva Buchmann. Die Inszenierung erfolgt nach dem Beispiel der «Anna Bolena» in Sils. Als weitere Neuerung findet nächstes Jahr ein Opernball statt.

www.opera-stmoritz.ch

Traditionsgemäss zusammen

Cäcilienchor St. Moritz und Camerata Engadinaisa treten auf

Am kommenden Wochenende treten der Cäcilienchor und die Camerata Engadinaisa mit der Friedensmesse in der Karlskirche in St. Moritz-Bad auf. Die Leitung hat Werner Steidle.

Auf dem Programm der zwei traditionellen Konzerte am Samstagabend um 20.00 Uhr und am Sonntagvormittag um 11.00 Uhr in der St.-Karls-Kirche St. Moritz-Bad steht die Friedensmesse von Karl Jenkins «The Armed man: A mass for peace». Diese Komposition entstand als Auftragswerk und aus Anlass des Kosovokrieges von 1998/99. Auftraggeber war Grossbritanniens ältestes Museum, The Royal Armouries.

Klavatur verschiedener Kulturen

Guy Wilson, der Leiter der Gesellschaft der Royal Armouries, stellte die Texte zusammen, auf die der Komponist mit einer sehr abwechslungsreichen Musik reagierte: Karl Jenkins spielt auf der Klaviatur der verschiedenen Kulturen und Epochen und versucht sie miteinander zu verbinden und sie zu versöhnen.

Die christliche Liturgie dient als Grundgerüst für eine breit gefächerte Zusammenstellung von religiösen und säkulären Texten, die einen Bogen spannen sollen vom Einzugs in den Kampf über den Horror des Kriegs bis zur Einsicht, dass Friede besser ist als Krieg. Der Schlusschoral mündet in die Bitte an Gott, es nicht mehr so weit kommen zu lassen.

Tribut an den Komponisten

Die Messe wird eröffnet durch das Stück «L'homme armé», eine Bearbei-

tung eines Lieds, das am Hof des Burgunderkönigs zwischen 1450 und 1463 entstanden sein muss. Es umrahmt das Werk thematisch. Dass der bewaffnete Mann gefürchtet werden muss, ist auch am Ende des 20. und am Anfang des 21. Jahrhunderts eine bittere Wahrheit und hat nichts an Relevanz eingebüsst. Mit dem «Kyrie» – das sich am Stile Palestrinas orientiert – zeigt Jenkins ein Tribut an den grossen Komponisten der Renaissance, der im 16. Jahrhundert selbst eine Messe basierend auf «L'homme armé» verfasste.

Es folgen Teile aus den Psalmen 56 und 59 («Save me from Bloody Men») im Stil der gregorianischen Gesänge und ein geheimnisvolles «Sanctus», in dem man in den archaischen, hypnotisierenden Trommelrhythmen das drohende Unheil erahnen kann. In «Hymn before Action» steigert sich die Drohung bis zur verzweifelten Bitte, dass Gott uns die Kraft zum Sterben geben solle («Lord grant us strength to die»).

Der Krieg ist nun nicht mehr zu vermeiden und endet in der dramatischen Szene der Zerstörung und der darauf folgenden beklemmenden Stille auf dem Feld nach der Schlacht.

Bestechend einfache Melodie

Angry Flames steht im Zentrum des Werks. Jenkins vertont in diesem Stück die eindrücklichen Zeilen eines Opfers der Hiroshima-Bombe, das 1953 an den Spätfolgen der Katastrophe verstarb. Torches, aus dem Indien des 6. Jahrhunderts vor Christus, zeigt, dass solch grausame Bilder sich nicht nur in der neuen Geschichte finden.

«Agnus Dei» aus der christlichen Liturgie soll uns gemäss Guy Wilson, dem Verfasser des Buchs von «The Ar-

med Man», daran erinnern, «dass jeder gewaltsam Umgekommene einer zu viel» ist. Jenkins setzt den Text in eine bestechend einfache Melodie, die sich weit abhebt von den martialischen Klängen des Kriegs.

«Now the Guns have Stopped» hat Guy Wilson für eine Installation des Museums Royal Armouries verfasst; Jenkins unterstreicht diese Aussage durch einen ruhigen, monotonen Sprechgesang. Es folgt das «Benedictus», das die physischen und psychischen Wunden derer heilen soll, die den Terror überlebt haben. Es stellt die positive Klimax des Werks dar.

Das letzte Stück, «Better is Peace», führt zurück an den Anfang des Werks. Guinerèves und Lancelots Feststellung ist das Resultat von bitterer Erfahrung. Die Messe lässt die Bedrohung durch den bewaffneten Mann nochmals hochkommen und stellt dann mit Tennyson die rhetorische Frage, ob wir nicht die tausend Jahre Krieg endlich beschliessen und tausend Jahre Frieden einläuten sollten.

Tuena und Zampatti die Solisten

Die Aufführenden sind der Cäcilienchor St. Moritz, die Camerata Engadinaisa mit Andreas Schmidt und Miriam Cipriani (Querflöten/Piccolo), Bernhard Bär, Gianluca Calise und Anton Ludwig Wilhalm (Trompeten), Heinz Sieber (Violoncello), Simone Veber (Orgel), Stefano Sposetti (Klavier), Fabrizio Tognini (Timpani-Perkussion) und Valeria Zanger (Schlagzeug-Perkussion). Solisten sind Manuela Tuena Menghini (Sopran) und Manuela Zampatti (Alt). Die Leitung hat Werner Steidle.

Der Eintritt ist frei – Kollekte.

(Einges.)

Samnaun steht vor zweitem Wahlgang

Samnaun Nach den anfänglich wirren Gemeindevahlen scheint in Samnaun wieder Normalität einzukehren. Am Wochenende steht der zweite Wahlgang an, diesmal mit Kandidaten. Der erste Wahlgang fand Ende Oktober noch ohne einen einzigen offiziellen Kandidaten statt. Nach Auszählung der Stimmen des ersten Wahlgangs waren verschiedene Gemeindevertreter, darunter auch der eigentlich zurückgetretene Gemeindepräsident Hans Kleinstein, faktisch gewählt worden. Nicht zuletzt dank dem Entscheid Kleinsteins, die Wahl trotz allem anzunehmen, stellten sich die meisten Gewählten hinter ihn und erklärten sich ebenfalls bereit, die nächste Amts-

periode 2013 bis 2015 gemeinsam anzugehen.

Dieser Umstand zeigt nun Signalwirkung. Die Kandidatenliste für den zweiten Wahlgang listet für alle sieben noch vakanten Sitze Kandidaten auf. Zur Wahl für den Gemeinderat stellen sich der Bisherige Josef Jenal-Stecher (Laret) sowie die Neuen Daniel Högger (Laret), Karl Jenal-Danner (Compatsch) und Hanspeter Zegg (Samnaun Dorf). Für den Gemeindevorstand kandidiert der Bisherige Ludwig Jenal (Laret). Für die beiden letzten Sitze in der Geschäftsprüfungskommission GPK bewerben sich die beiden Neuen Adrian Jenal (Laret) sowie Christian Jenal (Compatsch). (jd)

Reklame

Schluss mit der Zwängerei im Oberengadin



NEIN

zur Initiative „Wohnen im Oberengadin“ am 25. November

- Die Initiative ist durch die Annahme der Zweitwohnungsinitiative überholt
- Die Initiative gefährdet Arbeitsplätze und Lehrstellen
- Die Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative sind abzuwarten
- Der Dialog über die Zweitwohnungen ist konstruktiv weiterzuführen

Komitee "NEIN zur Zwängerei im Oberengadin" · Postfach 52 · 7500 St. Moritz

«Ich konnte über Mittag abschleichen»

«Das Engadin leben» mit Ex-Skirennfahrer Dumeng Giovanoli

Er hatte ein Heimspiel im Rahmen der Reihe «Das Engadin leben»: Ex-Skirennfahrer und Hotelier Dumeng Giovanoli erzählte, was ihm wichtig ist.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Seine Freunde und Fans sind in grosser Zahl ins Hotel Laudinella gekommen zum verdienten Heimspiel ihres berühmten Schweizer Skirennfahrers der späten Sechzigerjahre: Dumeng Giovanoli. Mit dem St. Moritzer Schulleiter Reto Matossi als Moderator waren zwei Freunde auf dem Podium. Sie haben die Erwartungen der Gäste gut antizipiert und bestens bedient. Diese hofften offensichtlich mehr auf gute Anekdoten ihres Helden Dumeng, als auf das Herunterrasseln der langen Liste seiner Siege. Seine wichtigsten sind bei ihnen sowieso unauslöschlich im Gedächtnis gespeichert – siehe Kasten!

Paradiesische erste Jahre

Dumeng Giovanoli, geboren 1941 im Hotel Privata in Sils, im Haus der Grosseltern Bezzola, schildert seine Kindheit im Silser und Fexer Umfeld schlicht als das Paradies, «bellischem, super, geil!». Man hatte vier Monate Sommerferien; der Schulweg hinunter ins Dorf wurde täglich zweimal hin und zurück, zu Fuss oder per Ski, zurückgelegt. Im Herbst war Maulwurfsammeln Trumpf, weil man für jede arme tote Kreatur 40 Rappen verdienen konnte. Ihm und weiteren Schlaumeiern gelang der Streich, an drei Tagen hintereinander die gleichen zu verkaufen...

Für Dumeng war immer klar, dass er Skirennfahrer wird, «das isch einfach s Höchsch». Es gab anfänglich noch keine Pistenfahrzeuge oder Skilifte. 1954



Lebende Legende: Dumeng Giovanoli. Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

wurde in Sils der erste Bügellift angeschafft, «ein Wahnsinns-Fortschritt, wir Buben konnten jetzt noch mehr dSau usselah!». Jedes Jahr gab es ein Schul-Skirennen, einen Staffellauf bis hinauf zum Hotel Sonne, wo heisse Schokolade und eine Crèmeschnitte warteten. Der Übertritt in die Sekundarschule nach St. Moritz war für ihn nicht dramatisch, obwohl dort nicht mehr in Romanisch, sondern in Deutsch unterrichtet worden ist.

Lehre und Leistungssport

Dumeng machte eine Kochlehre. Als der Chef dem Personal verkündete, über Weihnachten und Neujahr dürfe niemand Sport machen, war ein Telefon mit dem Vater fällig: Vater sei Dank, danach durfte Dumeng über Mittag «einfach ein bisschen abschleichen». Dass er die Corvigliabahn kostenfrei benutzen durfte, kostete ihn das einem Mitarbeiter heimlich zugesteckte heisse Poulet! «Jetzt konnte ich bolzen und

die Strecke langsam in den Griff bekommen.» Man gewann bei seinen Schilderungen den Eindruck, Dumeng habe noch heute alle seinerzeitigen Pisten-Unebenheiten von Sils bis Scuol in Erinnerung.

Mentales Training

Das Training der Nationalmannschaft war auf Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit ausgerichtet; es war hart und bestand verkürzt gesagt aus Joggen, Abwärtsrennen, im Bachbett auf die Steine mit blauen und weissen Tupfen springen. «Also, sehr physiologisch war das nicht und bescherte oft starken Muskelkater.» Im Mentaltraining, einer Art «autogenes Training», lernten die Athleten spüren, wie die Glieder schwer werden und mussten sich Sätze einreden wie: «Ich bin der Beste, ich werde gewinnen!» Da half Dumeng sein pfliffiger Humor...

Trophäen, Fanpost und Reisen

Diverse Vitrinen im Hotel und zu Hause sind gefüllt, weitere lagern im Keller. Dass er bei jeder einzelnen die Tücken der Fahrstrecke noch abrufen kann, glaubt man ihm. Fanpost füllt drei grosse Bundesordner. Ihn freute die grosse Spontanität der Mitteilungen. Ein Mädchen schrieb: «Ich bin jetzt in der ersten Klasse und liebe Dich sehr. Warte noch mit heiraten! Deine Barbara.» Interessant waren die vielen Auslandsreisen, die er als Schweizer Skirennfahrer unternehmen konnte. 1964 sogar eine Weltreise gesponsert von der Skifirma!

1970 zwangen ihn Knieverletzungen, vom Skirennsport zurückzutreten. Wenige Hochleistungssportler sind so gut darauf vorbereitet und blieben in Familienbetrieb und Brotberuf so fest verankert, dass der Übergang, wie bei Dumeng Giovanoli, frag- und nahtlos

bewältigt werden konnte. Mit seiner Frau Ursula, die ihn immer unterstützt hat, übernahm er im gleichen Jahr das Hotel Pensiun Privata, war viele Jahre auch Chefkoch. Daneben engagierte er sich für die Skischule Sils, im OK des Engadin Skimarathons und als Gemeindevorstand in Sils.

Die Familie und das Engadin

Durch den ganzen Abend hindurch waren seine Verankerung in der Familie von Kindheit an bis heute und seine Verbundenheit mit Sils und dem Oberengadin herauszuhören. Der humorvolle Siebziger, der noch viele Anekdoten auf Lager hätte, steht heute weiter am Hotelherd. Vor allem aber ist er stolzer Ehemann und Familienvater von vier erwachsenen Kindern und Non!

Dumengs fröhlich-nostalgischer Rückblick löste viel Lachen und Schmunzeln aus. Selbst ganz Aussenstehenden wäre klar geworden, warum der sich bescheiden und authentisch gebende Dumeng beliebt ist, eben eine lebende Legende zum Anfassen.

Dumeng Giovanoli

Dumeng Giovanoli ist am 23. Januar 1941 in Sils geboren. In seiner Ski-Karriere bestritt er sowohl Abfahrt wie Riesenslalom und die Kombination. Er gewann 1968 in Grenoble Olympiasilber in der Kombination und bei der WM 1970 Bronze im Riesenslalom. 1967 gab er sein Debüt im Weltcup und holte fünf Siege, war Zweiter im Gesamtweltcup 1968 sowie ebenfalls Zweiter im Riesenslalom-Weltcup 1969/70. 1968 gewann Dumeng Giovanoli den Slalom-Weltcup. Insgesamt holte er 16 Podestplätze. (ep)

Plötzlich tragen sie Zahnsparren und bunte Brillen

Die Ausstellung «CLASSI – 100 anni di foto di classi» zeigt 100 Jahre Puschlaver Geschichte

Die Biblio- und Ludothek La Sorgente in Poschiavo begeistert mit ihrer Fotoausstellung «100 Jahre Klassenfotos». Das Projekt CLASSI lebt von der Mitwirkung der Besucher und der Bevölkerung.

MARTINA TUENA

Die Betrachter der Fotos suchen sich selbst, ihre Eltern oder Grosseltern, schweben in Erinnerungen und amüsieren sich über die Moden der Vergangenheit. Die hohen Besucherzahlen haben selbst die Kuratoren der Ausstellung, Alessandra Jochum-Siccardi und Pierluigi Crameri, überrascht. Aber die Ausstellung wirkt nicht nur wegen der Freude der Einzelnen darüber, bekannte Gesichter zu entdecken. Ihre Stärke liegt darin, dass sie gesellschaftliche Entwicklungen, die Beziehung zwischen Lehrern und Schülern, konfessionelle und soziale Unterschiede, ja sogar Unterschiede zwischen den Dörfern im Valposchiavo sichtbar macht. 42 Klassenfotos aus den Jahren 1880 bis 1980 sind in Grossformat ausgestellt, dazu Fotoalben mit 70 kleineren Bildern.

Das Projekt CLASSI

Bis heute haben Jochum und Crameri 600 Klassenfotos der letzten 130 Jahre für das Archiv CLASSI Valposchiavo gesammelt und digitalisiert. Die Idee entstand, als ihnen bei der Arbeit an einem



Angeli Custodi 1913, Jahrgänge 1902–1905. Campocologno 1972, Jahrgänge 1964–1965.



Fotos: Archivio CLASSI Valposchiavo

Fotoarchiv für die Historische Gesellschaft des Tals immer wieder solche Fotos in die Finger kamen. Crameri, Lehrer in Poschiavo, involvierte viele Schulklassen, die in ihren Familien alte Klassenfotos aufstöberten. Daraus entstand zur Freude der Kuratoren ein reger Austausch zwischen den Generationen. Ehemalige Lehrer stellten Fotos und Listen mit den Namen ihrer Schüler zur Verfügung.

Immer wieder bringen auch Ausstellungsbesucher alte Klassenfotos mit. Die Kuratoren digitalisieren diese und notieren die Namen der abgebildeten Personen. Manchmal gibt es

widersprüchliche Angaben oder Gesichter, die niemandem mehr bekannt sind, bis plötzlich jemand vorbeikommt und sich an eine Schülerin erinnert, die vielleicht nur kurz im Tal gelebt hat. So sind auch Kinder von Deutschschweizer Grenzwächtern oder Ingenieuren der Kraftwerke zu sehen. Heute kommen sie in die Ausstellung und merken, dass sie Teil der Puschlaver Geschichte sind.

Ob ein solches Projekt andernorts ein so starkes Echo gefunden hätte, bezweifelt die in Mailand aufgewachsene Jochum, Tochter einer Puschlaverin. Das Interesse an den familiären und ter-

ritorialen Wurzeln sei bei den Puschlavern besonders stark.

100 Jahre Lokalgeschichte

Jeder hat solche eigentlich unspektakulären Bilder zu Hause. So, wie sie hier zusammengetragen wurden, ergeben sie in der Summe und Vielfalt ein neues Bild der Bevölkerung. Der Historiker Daniele Papacella sieht den Wert der Ausstellung in der breiten Zeitspanne und in der inzwischen fast lückenlosen Dokumentation der Schulklassen: «Man sieht die Armut früherer Zeiten an den zu kurzen oder zu langen Hosen der Kinder. Später, in den Bildern aus

den 70er-Jahren, tragen sie plötzlich Zahnsparren und bunte Brillen. Die Ausstellung zeigt, wie das Tal den Anschluss an die Moderne findet, wie die Demografie und die Schule sich entwickeln.»

Jochum und Crameri haben mit der ihnen eigenen Professionalität ein Fotoarchiv von hohem dokumentarischem Wert erstellt. Viele der Bilder werden in einem Fotobuch über die Schule im Valposchiavo zu sehen sein, das die beiden für das Frühjahr vorgesehen haben.

Die Ausstellung dauert bis zum 16. Dezember, siehe auch www.biblioludoteca.ch.

**Unsere Adventsausstellung
öffnet auch dieses Jahr ihre Türen**

Wir begrüßen Sie herzlich

am Sonntag, 25. November
von 10.00 bis 17.00 Uhr

in der **Chesa Planta** und
im **Blumengeschäft, Samedan**

Geniessen Sie die Adventsstimmung
und verweilen einen Moment
in unserer Kaffeestube



CHESAPlanta

Fluors ed orticultura
Malgiaritta Defilla
Tel. 081 850 55 22

176.786.992

Zugelaufen in **Silvaplana**

ca. halbjähriges Tigerli

mit weissen Pfoten.
Tierarztpraxis Sils, Tel. 081 826 55 60
176.787.130



PONTRESINA

Ab sofort ganzjährig zu vermieten:
unmöblierte

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Garagen-
platz und Benützungrecht am
Hallenbad

Mietzins: CHF 1700.-/Monat inkl. NK

Auskunft erteilt:

LEMM IMMOBILIEN

Via Maistra 5

7500 St. Moritz

Telefon 081 833 44 66

Fax 081 833 47 96

E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

176.787.139

Zu verkaufen
an den Meistbietenden

GR 8..

Telefon 079 353 53 24

176.787.040

Rhätische Bahn

www.rhb.ch/vollmondfahrt

Vollmondfahrten Alp Grüm



Vollmond- und Zugfahrt
St. Moritz ab 18.15 Uhr:
26./27./28. Januar 2013
24./25./26. Februar 2013
26./27./28. März 2013
*ausgebucht

Preise inkl. Aperitif und
Abendessen, ohne Getränke:
Erwachsene CHF 87.00
mit Halbtax CHF 73.00

Bei Vollmond erleben Sie die Berninastrecke in einem Panoramawagen der Rhätischen Bahn. Von St. Moritz/Pontresina im Extrazug nach Alp Grüm. Aperitif auf der Terrasse mit anschliessendem Gletscherfondue-Plausch im Ristorante Alp Grüm. Rückfahrt durch die grandiose Bergwelt.

Eine Reservation ist obligatorisch,
da das Platzangebot beschränkt ist.
Rhätische Bahn, 7500 St. Moritz
Tel +41 (0)81 288 56 40, stmoritz@rhb.ch



**24. NOVEMBER 2012: START DER
WINTERSAISON AUF CORVIGLIA.**

Ab 24.11.2012 sind die Pisten zum Carven und Snowboarden offen. Die Standseilbahn St. Moritz Dorf-Chantarella-Corviglia und die Gondelbahn Celerina-Marguns bringen Sie ins Skigebiet. Die Bergrestaurants auf Marguns und Corviglia freuen sich auf Ihren Besuch. Hinweis: Die Diavolezza bleibt vom 24.11. bis 21.12.2012 geschlossen. Weitere Infos: www.engadin.stmoritz.ch

CORVIGLIA



SPORTHOTEL SCALETTA ** S-CHAMF

Im November durchgehend ab 09.00 Uhr geöffnet
Samstags ab 16.00 Uhr und sonntags bis 16.00 Uhr
geöffnet – Montag Ruhetag

Tatar-Festival

frisch am Tisch zubereitet

Letzte Tage: 23. – 25. November

Freitag und Samstag ab 18.00 Uhr, Sonntag nur mittags

Reservierungen bitte unter Telefon 081 854 03 04

Baröffnungszeiten: Do bis Mo ab 16.00 Uhr
An der Bar bedient Sie Verena

Auf Ihren Besuch freuen sich
M. und M. Fluor und Mitarbeiter

Chinoise-Wochen 1. bis 23. Dezember
Jassmarathon am 8. Dezember ab 11.00 Uhr

SPORTHOTEL SCALETTA ** S-CHAMF

**Leben Ihre Erben nicht
im Engadin?**



Dann stimmen Sie **JA** zur Initiative
WOHNEN IM OBERENGADIN.

**Die Erben dürfen Ihre Wohnung
unbeschränkt nutzen.**

1 Jahr CRAI



10% Rabatt

(ausser Tabakwaren, Spirituosen und Aktionen)

**Freitag und Samstag,
23. und 24. November**

Palü Center Samedan



Wintersaison-Start 2012

**Freitag und Samstag,
23. und 24. November**

20% Rabatt

auf das gesamte Sortiment
(ausgenommen bereits reduzierte Ware)



IVO'S SPORTSHOP

Verkauf · Skivermietung · Skiservice

Ab 23. November 2012 täglich offen

Angebote Winter 2012/13

Skivermietung: Saisonabo/Ski (Erw.) ab Fr. 180.–
3-Jahres-Abo/Ski und Schuhe (Kinder) ab Fr. 299.–

Skiservice bis 20. Dezember 2012: Standard-Service Fr. 28.–
Top-Service Fr. 33.–

Öffnungszeiten: 08.30 bis 12.30 und 15.30 bis 18.30 Uhr

Dita und Ivo Caratsch

Via Maistra, 7512 Champfèr (vis-à-vis Giardino Mountain)

Tel. 081 832 24 23 · www.ivosportshop@bluewin.ch

176.787.104



Lehrstelle

als Hochbauzeichner/-in
ab August 2013 frei

FH ARCHITEKTUR

Dipl. Architekten/Techniker
Beratung | Planung | Ausführung
Forcella Alessandro Dipl. Architekt FH
Hartmann Gian-Andrea Dipl. Techniker HF

Crasta Mora A
CH-7502 Bever
T 081 851 00 90
F 081 851 00 91

info@fh-architektur.ch
www.fh-architektur.ch

pro infirmis
Eine Patenschaft für
behinderte Kinder ist
etwas ganz Besonderes!

Ermöglichen Sie finanzielle Direkt-
hilfe in Notsituationen.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.proinfirmis.ch
→ Spenden → Patenschaft

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung, die im
Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin,
das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
 - ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 101.–
 - ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 125.–
 - ein Jahres-Abonnement für Fr. 182.–
- (Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: 081 837 90 80 oder 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Entgegen einem weit verbreiteten Gerücht ist der rot-weiße Weihnachtsmann keine Erfindung von Coca-Cola. Die New York Times berichtete schon vier Jahre vor der ersten Coca-Cola-Anzeige, dass der Weihnachtsmann immer weniger beliebige, sondern bloss noch rot-weiße Farben trage. Coca-Cola nahm diese Entwicklung clever auf. Und half via Werbung kräftig mit, den Weihnachtsmann in ihren Firmenfarben weltweit zum Standard zu machen.

Wie erkennen Sie relevante Trends rechtzeitig?
Sprechen Sie mit uns. **Wir kennen die Medien.**

Publicitas AG, Via Surpunt 54, Postfach 0255, 7500 St.Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

Publicitas AG, Stradun, 7550 Scuol
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, scuol@publicitas.com

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas 

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Beide Pferdesportanlässe konzentrieren

Das Polo-Turnier soll nach dem ersten Rennsonntag von White Turf stattfinden

Die St. Moritz Polo AG und White Turf nähern sich an und heissen Massnahmen zugunsten des Pferdesports auf dem St. Moritzersee gut.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie weiter mit den Pferdesportanlässen auf dem St. Moritzersee? Diese Frage stellte sich in diesem Jahr aufgrund der Absage des St. Moritz Polo World Cup on Snow 2012 – wegen schlechter Eisbeschaffenheit. Die Pferderennen im Folgemonat konnten zwar programmässig stattfinden, aber nur dank einem ausserordentlichen Effort und weil tiefe Temperaturen die Eisschicht auf dem See noch termingerecht zu einer sicheren Dicke anwachsen liessen.

Kleines Zeitfenster

Die Annullierung des Poloturniers hat ein Kernproblem sichtbar gemacht: Das Zeitfenster, während dem der St. Moritzersee im Winter für Grossanlässe genutzt werden kann, ist klein und beschränkt sich auf rund einen Monat. Vier bis fünf Wochen bleiben also, um das Poloturnier, die Pferderennen, das Gourmet Festival und Art on Ice durchzuführen. Vorher und nachher ist das Eis in der Regel nicht sicher genug, um die tonnenschwere Infrastruktur und Tausende von Menschen zu tragen. Der erste und der letzte Anlass auf dem winterlichen See riskieren am ehesten, nicht durchgeführt werden zu können.

Nicht von ungefähr schlug also Urs E. Schwarzenbach, Präsident und CEO der St. Moritz Polo AG, noch im Januar vor, die ganze winterliche Eventreihe um eine Woche zu verschieben, um damit die Durchführungschance für das Poloturnier zu erhöhen. Eine Forderung, die bei Silvio Staub, Präsident



Für den St. Moritz Polo World Cup on Snow wie für die Pferderennen von White Turf verkleinert sich das Annullierungsrisiko, wenn beide Anlässe zeitlich konzentriert werden.

Archivfotos links und rechts: keystone/Arno Balzarini

und CEO von White Turf, auf taube Ohren stiess, schliesslich hätte dies womöglich den letzten Rennsonntag von White Turf gefährdet. Abgesehen von diesem Streitpunkt trübten weitere Divergenzen die Beziehung der beiden Veranstalter: Uneins war man sich bezüglich der Kostenverantwortung in diesem Ausnahmewinter, aber auch über den Kosterverteiler für die Infrastruktur ganz generell (rund ein Drittel Polo, etwa zwei Drittel White Turf).

Inzwischen haben sich die Wogen geglättet, die Differenzen scheinen ausstariert. Für Silvio Staub ist das Haftungsproblem, das in erster Linie die Eventausfallversicherung des Polo-Veranstalters betraf, «vom Tisch». Ferner wurde mit einer veränderten Organisa-

tionsstruktur eine personelle Entflechtung erreicht, die Interessenkonflikte ausschliessen soll. Staub bleibt CEO und Präsident von White Turf, präsidiert aber nicht mehr die See-Infra AG. Diese inzwischen vom Verein zur Aktiengesellschaft mutierte Organisation wird jetzt durch den St. Moritzer Unternehmer Leandro Testa als Verwaltungsratspräsident geführt. Christian Brantschen ist CEO der See-Infra AG, aber nicht mehr bei White Turf dabei. Die Nutzungsrechte für den See vergibt die See-Infra AG, die See-Freigabe erfolgt durch die Seekommission, eine neutrale Sicherheitsinstanz. Alle Veranstalter kaufen Infrastruktur und Dienstleistungen bei der See-Infra AG ein. «Diese wird besorgt sein, noch mehr Veranstaltungen auf den

See zu bringen, sodass durch eine bessere Auslastung die Infrastrukturkosten sinken», sagt Staub. Überprüft wurde inzwischen auch der Kostenschlüssel. Dieser hat sich mit einer Abweichung von 1,2 Prozent als richtig erwiesen.

Änderungen am Zeitplan

Einig geworden sind sich die beiden Hauptveranstalter zudem bezüglich der Anlassdaten: Im kommenden Winter bleibt alles wie gehabt, 2014 hingegen findet der Polo World Cup on Snow (der 30.) Ende Januar/Anfang Februar statt, die letzten Pferderennen werden am 23. Februar durchgeführt. «Ziemlich spät für uns, aber es könnte funktionieren», meint Staub. Ab 2015 soll dann das Polo in die Woche zwischen

dem ersten und zweiten White-Turf-Sonntag zu liegen kommen, wobei das Polo-Final am Sonntag durchgeführt würde, die Pferderennen am Samstag davor. «Eine frühere Umfrage hat ergeben, dass die Zuschauer auch ganz gerne am Samstag Pferderennen verfolgen würden», erzählt Staub.

Das Ganze hat noch einen Haken: Wo sollen all die Rennpferde und Polo-Ponys untergebracht werden? Rund 200 Boxen würden in der ersten Pferdesportwoche benötigt. Wo diese erstellt werden und in welcher Form, ist noch unklar. Zur Diskussion stehen provisorische Zelte oder fixe Bauten. «Der Standort muss jedenfalls so nahe wie möglich am Wettkampfsplatz liegen», betont der CEO und Präsident von White Turf.

Dario Cologna und Co. sind bereit für den WM-Winter

Morgen Freitag beginnt in Skandinavien der Ski-Weltcup der Nordischen

Einen Monat nach den Alpinen starten an diesem Wochenende die Skispringer und Langläufer in die neue Weltcup-Saison. Im Fokus stehen aus Südbündner Sicht Dario Cologna, Curdin Perl und Marco Grigoli.

An der Erwartungshaltung hat sich im Schweizer Lager gegenüber dem Vorjahr wenig verändert. Auch in personeller Hinsicht blieb bei Swiss Ski in den Sparten Skispringen, Langlauf und Nordische Kombination sowohl bei den Trainerteams als auch bei den Athleten-Kadern weitestgehend alles beim Alten. Neuerungen gab es dafür an der Materialfront.

Im Sommer durften die Skispringer erstmals nur noch in hautengen Anzügen springen, im letzten Winter war noch ein Abstand von sechs Zentimetern zwischen Körper und Sprungdress erlaubt gewesen. Die neue Vorgabe stiess bei den Athleten jedoch auf heftige Kritik. Da sich die Anzüge früher oder später zu dehnen begannen, waren sie an einigen Stellen relativ rasch nicht mehr hauteng. Plötzlich fehlte da und dort ein Zentimeter. An ihrem Herbstmeeting in Zürich ruderte die FIS deshalb zurück. Nun lassen die Materialkontrolleure eine Toleranz von zwei Zentimetern zwischen Körper und Anzug zu. Damit soll eine überhöhte Anzahl an Disqualifikationen ver-

hindert und den Athleten die Anpassung der Anzüge an den eigenen Körper erleichtert werden.

Marco Grigolis Steigerung

Im Sommer-Grand-Prix zeigte Simon Ammann auf, dass ihm die Umstellung auf die engeren Sprunganzüge sehr gut gelungen ist. «Die erste Flugphase ist noch schwieriger geworden, man muss den Auftrieb sehr genau steuern», sagte der 31-jährige Toggenburger vor seiner 16. Weltcup-Saison. Ammann ist sich reglementarische Änderungen gewohnt und kann diesen durchaus einen gewissen Reiz abgewinnen.

Für Gregor Deschwanden und den St. Moritzer Marco Grigoli lautet das Hauptziel nach vielversprechenden Eindrücken im Sommer, sich jeweils für den Finaldurchgang zu qualifizieren. Mit der Entwicklung dieser beiden jungen Athleten ist Disziplinenchef Berni Schödler sehr zufrieden: «Gregor und Marco haben gezeigt, dass sie etwas drauf haben. Sie sind heiss, sie sind frech – das gefällt mir. Auch ein Simon Ammann lässt sich vom Elan dieser beiden anstecken», sagt der gebürtige St. Moritzer.

Wie für die Skispringer beginnt die neue Saison auch für die Kombinierer

an diesem Wochenende in Lillehammer. Die Erwartungen in der Schweizer Sorgen-Disziplin sind freilich wesentlich geringer.

Im Langläufer-Fokus: Die WM 2013

Das Distanzteam der Schweizer Langläufer befindet sich bereits seit mehr als einer Woche in Nordschweden, wo am Samstag der Auftakt in die neue Saison erfolgt. Zu Beginn stehen für die Männer und die Frauen in Gällivare je ein Skating-Rennen und ein Staffel-Wettkampf auf dem Programm. Teamleader Dario Cologna, der seinen Fokus in diesem Winter primär auf die nordischen Ski-Weltmeisterschaften im Val di Fiemme (20. Februar bis 3. März) und nicht auf den Gesamtweltcup richtet, blickt auf eine planmässige Vorbereitung zurück. Einen ersten Hinweis darauf, dass der Formstand zu Beginn der Saison stimmt, lieferte dem 26-jährigen Bündner ein FIS-Rennen am vergangenen Wochenende. Auf der gleichen Strecke wie beim Weltcupauftakt siegte Cologna vor dem Russen Alexander Legkow und seinem Teamkollegen, dem Pontresiner Curdin Perl.

In Gällivare erstmals im Weltcup zum Einsatz kommen wird der neue Wachs-Truck von Swiss Ski. Für Disziplinenchef Hippolyt Kempf war diese Investition im Materialbereich, die für eine deutliche Steigerung der Effizienz sorgen wird, unabdingbar: «Wir sind mit mehr Leuten und besserem Material vor Ort. Wir wollten bezüglich Professionalität in diesem Bereich nichts

anbrennen lassen. Wir können uns einfach nicht erlauben, dass Athleten nicht über konkurrenzfähiges Material verfügen.»

Im Gegensatz zu den Skispringern, deren Weltcup-Tross eine Woche vor Weihnachten in Engelberg Halt macht, dürfen sich die Schweizer Langläufer heuer über zwei Heimauftritte freuen. Unmittelbar vor den Weltmeisterschaften von Ende Februar stehen in Davos Sprintrennen in klassischer Technik sowie Skating-Einzelrennen auf dem Programm. Zu einer Premiere kommt es aber schon am Neujahrstag, wenn in Tschiers im Val Müstair erstmals eine Etappe der Tour de Ski in der Schweiz ausgetragen wird.

Während Cologna die Tour de Ski bereits dreimal gewonnen hat, steht die Langlauf-Nation Norwegen bei diesem prestigeträchtigen Etappenrennen noch ohne Gesamtsieg da. Es überrascht deshalb nicht, dass Petter Northug den Tour-Sieg ebenso als Saisonziel formulierte wie den Gewinn von WM-Medaillen. Wie Marit Björgen und fünf weitere Norweger fing sich Northug zu Beginn des Monats im Trainingslager im Schnalstal einen Magenvirus ein, der den siebenfachen Weltmeister zu einer mehrtägigen Pause zwang. Nun ist er aber bereits wieder voller Tatendrang: «Ich bin hungrig auf Wettkämpfe», sagte Northug, der den Schweden Marcus Hellner und Dario Cologna in diesem Winter als seine stärksten Rivalen betrachtet. (si/ep)

www.fis-ski.com



Dario Cologna, hier bei seinem letztjährigen Tour-de-Ski-Erfolg, und seine Kollegen vom Distanzteam sind bereit für den Weltcup- und WM-Winter 2012/13.

Archivfoto ep

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 24. November, solange Vorrat



**40%
Rabatt**

750 g
5.90
statt 9.90

Motta Panettone
(100 g = -.79)



2 für 1



2 x 4 x 1 Liter
11.20
statt 22.40

Hohes C
Orangensaft
(1 Liter = 1.40)

**40%
Rabatt**



24 Rollen
11.30
statt 18.90

Tempo Toilettenpapier white, blue, Green Tea oder Plus white
(1 Rolle = -.47)

**40%
Rabatt**



48 Tabs
18.25
statt 30.45

Finish Calgonit
Quantum XXL
(1 Tabs = -.38)

Hammer- Preise

per Stück
2.40
statt 3.60

Ananas extrasüß
(ohne Bio und Max Havelaar) Costa Rica/Panama/Ghana/Elfenbeinküste/Honduras/Ecuador

**30%
Rabatt**

Packung 200 g
3.90
statt 5.60

Nüsslisalat,
Schweiz
(100 g = 1.95)

**33%
Rabatt**

**1/2
Preis**

per kg
9.-
statt 18.-

Coop Fleischkäse
zum Backen,
ca. 1 Kilo
in Selbstbedienung

per kg
13.50
statt 27.50

Coop Naturfarm
Schweinsbraten
vom Stotzen,
ca. 1,2 Kilo, Schweiz
in Selbstbedienung
naturafarm



**1/2
Preis**

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung, ganzjährig in Zuoz an NR, möblierte

2½-Zimmer-Wohnung

Fr. 1200.-
Tel. 079 202 70 46

176.787.101

In Zuoz zu vermieten schöne

3½-Zimmer-Wohnung 4½-Zimmer-Wohnung

Auskunft und Besichtigung:
Telefon 081 854 26 62

C

Atelier günstig zu verkaufen

in Madulain
BGF 49.80 m²
1 Tiefgaragenplatz
1 Nasszelle
Besucherparkplätze z. M.
Verkaufspreis liegt unter der kantonalen Schätzung

Costa Immobilien AG
www.costa-immo.ch
+41 (0)81 842 76 60

In Champfèr zu verkaufen evtl. zu vermieten

2½-Zi.-Wohnung oder Büro

Ausschliesslich als Erstwohnung!
Sehr schön ausgebaut und sonnig.
VP: Fr. 800 000.- inkl. 1 Autoeinstellplatz.
Anfragen an Telefon 079 621 74 94

176.787.034

Individuelles Dachgeschoss Studio in Samedan

direkt von privat nur ganzjährig zu vermieten für 1 bis 2 Personen, mod. Duschbad, Singleküche mit GS, Schlafnische, Balkon, Teppichboden, Bad und Küche Granit, Fr. 1190.-, exkl. NK, ursula.fendt@t-online.de, Tel. 0049 178 854 92 27 oder 0049 173 979 83 80

176.787.074



Zu vermieten in Jahresmiete per 1. Januar 2013 oder nach Vereinbarung möblierte

1-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage.
Miete pro Monat Fr. 1050.-.
Interessenten melden sich unter
Telefon 079 628 34 40

158.797.538

Informationsveranstaltung des Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahres

Donnerstag, 29. November 2012
um 18.30 Uhr in der Chesa Clera
in der Academia Engiadina, Samedan

Seit über 30 Jahren bietet die Academia Engiadina ein kantonal anerkanntes Brückenangebot an. Im Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr

- klären wir Berufs- und Ausbildungswünsche;
- versuchen wir, eine geeignete Lehrstelle oder Anschlusslösung zu finden;
- fördern wir die Selbstverantwortung und die Persönlichkeitsentwicklung;
- vertiefen und erweitern wir das Schulwissen (mit Schwerpunkt in Mathematik und Deutsch);
- erweitern wir die deutsche Sprachkompetenz.

Speziell möchten wir Sie über die Erfahrungen mit unserem Konzept von vier Schultagen und einem Praxistag informieren.

Academia Engiadina
Quadratscha 18
7503 Samedan
T +41 (0)81 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch

**ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE**

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan



BETTEN-WOCHEN

10. Nov. - 8. Dez. 2012

Zusätzliche Spezialangebote auf
Bettartikel von TEMPUR und BICO!

Tel. 081 852 34 34 · www.woma-samedan.ch

**10%
auf alle
Bettartikel**

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

Traditioneller Jahresrückblick

mit einem Seitenblick auf den Jahreswechsel in der

Engadiner Post

POSTA LADINA

Danken Sie Ihren Kunden für ihre Treue im letzten Jahr und wünschen ihnen, Freunden und Bekannten alles Gute fürs Jahr 2013 in der traditionellen Silvesterbeilage.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

coop

Für mich und dich.

Banca Raiffeisen hat 7000 Mitglieder

Engadin Grund zum Feiern für die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair: Mit René Bruckner hat die Bank kürzlich ihr 7000. Mitglied gewonnen. Am Apéro vom 16. November übergab ihm darum der Vorsitzende der Bankleitung Thomas Malgiaritta ein Geschenk.

Thomas Malgiaritta unterstrich die überaus positive Entwicklung, auf welche die Banca Raiffeisen Engiadina Val

Müstair zurückblicken kann. So hat sich die Mitgliederzahl der Bank innert zehn Jahren verdoppelt.

Thomas Malgiaritta schreibt den starken Zuwachs vor allem der Raiffeisen-Philosophie zu: «Die Kundinnen und Kunden schätzen den persönlichen Umgang und die starke Verwurzelung der Bank in ihrem Geschäftskreis.» (pd)

Forum

Reservezonen gibt es gar nicht

Zum Interview mit Hans Ulrich Bigler, EP/PL vom Dienstag, 20. November 2012.

Das von Bund und Parlament verabschiedete neue Raumplanungsgesetz will die Zersiedelung endlich bekämpfen und die noch verbliebenen unverbauten Landschaften sichern. Dies ist für Hans-Ulrich Bigler grundsätzlich ein Dorn im Auge. Diese Meinung ist sein gutes Recht. Von einem schweizerischen Gewerbedirektor würde man aber zumindest sachlich korrekte Argumente erwarten dürfen. Er tischt aber gleich drei Unwahrheiten auf: So behauptet er, das neue Gesetz sei ein «extremer Eingriff» ins Eigentumsrecht, da «Reservezonen» zurückgezont werden müssten. Dies ist falsch. «Reservezonen» gibt es nämlich gar nicht, sondern nur überdimensionierte Bauzo-

nen, wovon vor allem der Kanton Wallis viel zu viele aufweist. Diese übermässigen Bauzonen wären schon nach heutigem Recht bundesrechtswidrig.

Zweitens behauptet er, die für die Rückzonungen nötige Mehrwertabgabe sei eine neue Steuer. Auch dies ist falsch: Die Mehrwertabgabe wird zweckgebunden für Rückzonungen und Entschädigungen der Eigentümer eingesetzt und ist daher gerade eben keine Steuer. Im Übrigen besteht die Pflicht zur Mehrwertabschöpfung (pro Jahr entstehen durch Einzonungen übrigens Mehrwerte von einer bis zwei Milliarden Franken, die den Eigentümern zufallen) bereits im heutigen Raumplanungsrecht.

Drittens behauptet Bigler, die Bodenpreise würden steigen und die Mieten sich verteuern. Auch dies ist nicht korrekt. Die Mietpreise ergeben sich aufgrund der Nachfrage und standörtlicher Faktoren. Gerade die Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen – eine Hauptforderung des neuen Gesetzes – führt zu einer besseren Ausschöpfung der Reserven und effizienterer Wohnungsbautätigkeit an gut erschlossener Lage. Deshalb unterstützt auch der schweizerische Mieterverband das neue Gesetz.

Das neue Raumplanungsgesetz hilft gerade den Tourismusregionen, ihr wichtigstes Kapital, die Landschaft, vor weiterer Zersiedelung zu schützen und eine kluge Wohnbastrategie zur Belebung der Ortsbilder einzuleiten. Deshalb braucht es am 3. März ein Ja zum neuen Raumplanungsgesetz, das unter anderem von Bund, Kantonen, Bauern, Touristikern, Architekten und Umweltschutz unterstützt wird.

Raimund Rodewald, Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz

Nachruf

Gian Alexander Andreossi, 1947–2012



Gian Alexander Andreossi

Zum Gedenken Gian und seine drei Geschwister Marietta, Enrico und Susanna waren «Kinder der Via Stredas» in St. Moritz. Die Chesa Andreossi stand an strategisch bester Lage. In den Fünfziger- und Sechzigerjahren trafen sich auf der Strasse vor dem Eingang zur Chantarellaabahn regelmässig Schüler der Primar- und Sekundarklassen des nahen Schulhauses nach dem Unterricht und an Wochenenden zum Spiel und zur Freundschaftspflege. Vater Murezzan war als Bürgermeister von St. Moritz (von 1940 bis 1958) und Eishockey-Nationalspieler (Bronzemedaille an den Olympischen Spielen von St. Moritz 1928) ein Vorbild für die ganze Familie Andreossi. Murezzan lehrte seinen Kindern die romanische Sprache und den respektvollen Umgang mit Menschen aus aller Welt die St. Moritz besuchten. Im Alter von erst elf Jahren verlor Gian seinen Vater. Mutter Doris konnte die vier Kinder in guten Verhältnissen grossziehen.

Die Reisebüro-Lehre bei «Wagons Lits Cook» in St. Moritz prägte den jungen Gian sehr. Kaum hatte er den Abschluss hinter sich, wagte er den Sprung ins Unterland. Gian wurde von der Fluggesellschaft TWA am Flughafen in Zürich-Kloten eingestellt. Später wechselte er zu Olympic Airways, der griechischen Fluglinie von Onassis, für welche er erst die Frachtabteilung aufbaute und dann als eidg. dipl. Verkaufsleiter wirkte.

Während seiner Zeit im Flugbusiness reiste Gian in der ganzen Welt herum. Er liebte das Reisen über alles. Doch die Verbindung ins Engadin riss nie ab. Mutter Doris freute sich immer wieder, ihren Sohn in St. Moritz zu beherbergen und seinen Reise Geschichten zuzuhören.

Als Verkaufsleiter bei der Rothorn Bahn in Lenzerheide erlebte Gian eine interessante Zeit im schweizerischen Tourismus. Bald aber investierte es sein ganzes berufliches Interesse in den Reise-Journalismus. Gian machte sich 1980 selbstständig. Seine Pressebureau PGA wuchs rasch. 1981 lancierte er in Zürich das Reisebüro Magazin «Travel Inside». Der Aufbau des Magazins glückte und «Travel Inside» ist bis heute ein führendes helvetisches Insidermagazin für die Reisebranche.

Mit seiner zweiten Firma Anvappres stieg Gian in das Eventmanagement

ein. Zusammen mit Andrea Vasalli und Reto Gaudenzi organisierte er den ersten Polo-Event auf Schnee in St. Moritz.

Im Jahre 1991 änderte sich das Leben von Gian. Mit Regula Ackermann-Schlöpfer und ihrem dreijährigen Sohn Lukas gründete er eine Familie und transferierte seinen Lebensmittelpunkt von Zürich nach Eglisau, wo bald ihr Sohn Nicola geboren wurde. Drei Jahre später zog die Familie in ihr neu gebautes Eigenheim in Hochfelden bei Bülach ein. Gian bezog ein Büro in Zürich-Oerlikon und widmete sich von dort aus seinen Mandaten. Wie Vater Murezzan vermittelte auch Gian seinen heranwachsenden Söhnen einen welt-offenen Umgang und unterstützte sie bei Problemlösungen und dem Treffen von Entscheidungen. Die vielen Ferienreisen, bei denen Gian seine ganzen Reiseerfahrungen einfließen lassen konnte, waren für die ganze Familie gemeinsam erlebte glückliche Höhepunkte.

Den Bezug zum Engadin hatte Gian in all den Jahren stets gepflegt und erhalten. Die Freundschaften der «Kinder der Via Stredas» aus der Jugendzeit waren herzlich und nachhaltig und die Heimat seiner Kindheit war ihm Ansporn und Inspiration. Ein «Gästebuchmagazin» im Tabloid-Format für die Gäste des Engadins wurde zum zentralen Projekt seiner Tätigkeit. Mit dem «Inn» entstand 2005 ein Gratismagazin

im Engadin, das sich rasant von Maloja bis nach Scuol ausdehnte. Die Feriengäste erfreuten sich an den Informationen des Gratismagazins. Ein Beweis dafür, dass Gian richtig lag. Die Arbeit verlangte nun immer mehr nach seiner Präsenz im Engadin. Gian hatte Freude an dem, was er tat. Kritisch und doch mit Liebe zum Engadin verfasste er die Artikel in verschiedenen Sprachen und lieferte, was in anderen Publikationen fehlte.

Im Februar 2009 erhielt er im Spital Samedan eine niederschmetternde Diagnose, die schlagartig sein Leben veränderte. Von nun an kämpfte Gian mit viel Hoffnung, einer positiven Einstellung und einem starken Willen gegen einen heimtückischen Tumor. Die grosse Unterstützung seiner Familie und seine Arbeit für die «Inn»-Zeitung gaben ihm Kraft für weitere drei Jahre. Er genoss die geschenkte Zeit, wie er später sagte, ganz bewusst für weitere Reisen und viele schöne Momente mit Familie und Freunden.

Am längsten Tag dieses Jahres, am 21. Juni, brach Gian dann allein zu seiner letzten Reise auf, welche, so war im Trauerzirkular zu lesen, auf keiner Karte zu finden ist. Ja, Gian war einer von uns, den «Kindern der Via Stredas».

Gute Reise, Gian...

Giancarlo Cattaneo

Inserate-Annahme
081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Markt-Tipp

Neuer Standort im Engadin

Die Kälte 3000 AG hat am 1. Oktober 2012 ihren neuen Standort in Samedan eröffnet

Um die Region Ober- und Unterengadin noch besser und effizienter bedienen zu können, hat die Kälte 3000 AG in Samedan ein neues Lager bezogen. Zudem sind zwei Servicetechniker in dieser Region stationiert: Curdin Ruinelli in Sils und Sandro Bettini in Scuol. So ist ein schnellerer Service für Kunden in diesem Gebiet gewährleistet.

Zukunftsgerichtete Kälte- und Energietechnik

Die Kälte 3000 AG ermöglicht zukunftsgerichtete und umweltbewusste Lösungen im Bereich Kälte- und Energietechnik. Mit Spezialprojekten wie Kältekammern für Rheumapatienten, Umweltsimulationen für die ETH Zürich oder Testanlagen für die Schnee- und Lawinenforschung konnte sich die Unternehmung auch national etablieren. Das in der Deutschschweiz tätige Unternehmen aus Landquart ist für fortschrittliche Anlagen und einen umfassenden, effizienten Service bekannt. Das 50-köpfige Team besteht aus top ausgebildeten Fachleuten mit viel Erfahrung, die beraten, planen und montieren.

Weitere Informationen:

Kälte 3000 AG

Ronny Berry und Robert Gadiant

Telefon 081 3000 300

berry@kaelte3000.com

gadiant@kaelte3000.com

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.



Ab ins Winterquartier

Nach dem Sommer ist vor dem nächsten Sommer: So müssen die gemeindeeigenen Blumentröge in Sils geleert, gereinigt und für den Winter versorgt werden. «Hier konnten wir sie noch trocknen, bevor wir sie einlagern», sagte ein

Silser Gemeindearbeiter am Ufer des Silvaplansersees, bevor sein Kollege sie bei der ARA deponierte. (kvs)

Foto: Katharina von Salis

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw) abwesend

Praktikantin: Lorena Plebani

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),

Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),

Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),

Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),

Elsbeth Rehm (er),

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si),

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,

Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,

Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12

Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38

zugänglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):

Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Europa:

3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

KÖRPERSTÖPFUNG. GROSSE SCHWEMMEN
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 854 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Ein Einbrecher steigt nachts ins Schlafzimmer ein, der Ehemann erwacht und faucht: «Was willst Du hier?» «Ich will Geld!» Darauf der Ehemann: «Warte, ich ziehe mich schnell an und helfe dir suchen!»

Ablenkungsfütterung: Geteilte Meinungen

Chance für das Überleben von Bär M13 oder reine Symptombekämpfung?

Könnte Bär M13 gerettet werden, wenn er vor der Winterruhe gefüttert würde? Bärenexperte Reno Sommerhalder sieht eine Chance. Für Jagd- und Fischereinspektor Georg Brosi wäre das reine Symptombekämpfung.

LORENA PLEBANI UND RETO STIFEL

Bär M13 fällt seit Längerem auf. Bekannt geworden ist er vor allem durch seine unverfrorenen Aktionen im Puschlav: Letzte Woche brach er in ein Ferienhaus ein und plünderte die Speisekammer. Im Oktober zerstörte er zwei Bienenhäuser einer Puschlaver Schule und riss zwei Schafe auf einem Maiensäss. Die natürliche Scheu, die seine Artgenossen den Menschen entgegenbringen, scheint bei ihm nicht sehr ausgeprägt. Das macht M13 zu einem «Problembären».

Anderorts erfolgreich angewandt

Letzte Woche hat der Schweiz-kanadische Bärenkenner Reno Sommerhalder die Idee einer Ablenkungsfütterung in die Diskussion eingebracht (siehe EP vom 17. November) Für ihn ist klar, dass dem Bären mit dieser Massnahme zumindest eine Chance gegeben werden sollte. «Auch im Trentino, wo M13 herkommt, wurde die Methode von Biologen in einigen Fällen angewandt – mit Erfolg», sagt Sommerhalder. In Kanada und in den USA hätten sich die so genannten «diversionary feedings» sehr bewährt. Sommerhalder setzt auch auf den Faktor Zeit. «Wenn sich M13 jetzt genügend Fett anfransen kann und dann die Kälte kommt, stehen die Chancen gut, dass sich der Bär zur Winterruhe zurückzieht», sagt er. Was ideal wäre. Denn im Frühjahr sei der Stoffwechsel so langsam, dass Bären nicht so extrem von ihrem Magen diktiert würden. Dies im Gegensatz zum Herbst, wo sie unbedingt Fett anzusetzen müssten. Dann sei die Zeit ideal, den Bären mit gezielten Aktionen zu vergrämen. M13 sei immer noch jung und habe sein Streifgebiet möglicherweise noch nicht voll definiert. «Er könnte von heute auf



Ablenkungsfütterungen für Jungbär M13? Die Meinungen unter den Experten gehen auseinander.

Archivfoto: Mario Riatsch

morgen überraschend abwandern», sagt Sommerhalder.

Der Bärenexperte sagt aber auch, dass diese Fütterungen nur ein Teil der Lösung sein können. Andere Aspekte wie weitere Vergrämungen und vor allem härtere Vorschriften für Schafbesitzer und Imker, Tiere und Güter besser und vor allem rechtzeitig und ständig zu beschützen, seien ebenso wichtig.

«Eine Fehleinschätzung»

Georg Brosi vom Amt für Jagd und Fischerei beurteilt das anders. «Es ist eine Fehleinschätzung, dass M13 zu wenig Fettreserven besitzt.» Laut Brosi hat M13 sogar überschüssige Reserven. «Genug, um bis im Juni durchzukommen», meint er. Zur Ablenkungsfütterung äussert Brosi sich kritisch: «Solch eine Fütterungsmassnahme wäre reine Symptombekämpfung. Es kann nicht sein, dass wir den Bären von nun an immer mit Futter von den Dörfern weg lenken müssen.» Er sieht das Problem vor allem im Verhalten des Tieres: «M13 ist klar ein Prob-

lembär.» Da der Bär sich immer öfter in die Nähe von Siedlungen begeben und seine Annäherungsversuche frecher würden, stelle er ein zunehmendes Risiko für die Bevölkerung dar. Für Brosi steht fest: «Es muss Grenzen geben.» Im Ferienhaus in Poschiavo seien zwar keine Menschen in Kontakt mit dem Bären gekommen; Brosi schliesst aber nicht aus, dass der Bär das nächste Mal einen Schritt weiter gehen wird. Deshalb steht M13 seit dem letzten Vorfall unter noch strengerer Beobachtung.

Problematische Umsiedlung

Sommerhalder ist sich bewusst, dass sich das Verhalten des Bären vielleicht

nicht mehr ändern lässt, trotz allen Bemühungen. Was dann? Eine Umsiedlung, wie sie verschiedentlich propagiert wird, kommt für Sommerhalder aufgrund der Kleinräumigkeit der Schweiz nicht in Frage. Die Freilassung in einem anderen Bärengebiet erachtet er als problematisch, weil man so das «Problem» nur verlagern würde. Auch wenn Sommerhalder fest davon überzeugt ist, dass Bären nicht in Gefangenschaft gehören, sieht er als letzte Möglichkeit für M13 ein Wildgehege mit Wald und viel Platz. «Aber nur dann, wenn ein solches Gehege primär der Aufklärung der Bevölkerung über den Schutz der zukünftigen Schweizer Bären gelten würde», fügt er an.

Frau von Lastwagen angefahren

Polizeimeldung Am Montagnachmittag kurz vor 16.00 Uhr ist in Susch eine 24-jährige Frau von einem Lastwagen angefahren und rund fünf Meter mitgezogen worden. Die Frau erlitt Beinverletzungen.

Die Fussgängerin überquerte nach bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Graubünden auf der Höhe der Clinica Holistica die Hauptstrasse. Statt danach die Fussgängerbrücke zu benutzen, ging sie auf der Strasse weiter. In diesem Moment näherte sich von Scuol her ein Lastwagen. Der Chauffeur sagte aus, dass ihm aus der Gegenrichtung ein Lieferwagen entgegengekommen sei. Beim Kreuzen geriet der Lastwagen zu stark an den rechten Rand und erfasste die Fussgängerin, sodass sie zwischen dem Lastwagen und dem Brückengeländer eingeklemmt wurde. Die Rega flog die Verletzte ins Spital nach Scuol.

Da der Unfallhergang noch nicht restlos geklärt ist, sucht die Kantonspolizei Graubünden den Lenker des entgegenkommenden Lieferwagens. Er wird gebeten, sich beim Polizeiposten in Zernez, Telefon 081 851 47 50, zu melden. (kp)

Ans City-Race

Wettbewerb Am 30. November und 1. Dezember findet das St. Moritz City Race statt. Im Mittelpunkt steht ein Team-Skirennen. Für dieses verlor die «Engadiner Post» Gratis-Startplätze für zwei 3er-Skiteams, inkl. Food- und Drinks-Bons und für alle ein Promi-Mittagessen bei Mathis Food auf Corviglia, in Gesellschaft des City-Race-OKs und namhaften Sportlern. Das nötige Losglück hatten: Brando Lusso, St. Moritz, und Moreno Triulzi, St. Moritz. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wünscht den Gewinnern ein erfolgreiches Rennen und viel Vergnügen! (ep)

WETTERLAGE

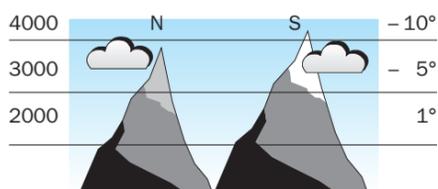
Das zuletzt wetterbestimmende Hoch mit Zentrum über Osteuropa hat seinen Einfluss auf unser Wettergeschehen stark abgeschwächt. Der Alpenraum gerät nun nachhaltig in eine föhnig-wechselhafte Südwestströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Ausgedehnte Wolkenfelder schieben sich vor die Sonne! Von Westen her überquert uns heute eine sich stark abschwächende Störung. Davon übrig bleiben hauptsächlich ausgedehnte Wolkenfelder, welche die Sonne weitgehend in den Hintergrund drängen. Selbst Aufhellungen sind selten dabei. Dafür ist aber auch kaum mit Niederschlag zu rechnen. Jedoch am Nachmittag kann punktuell ganz unergiebiger Niederschlag kurzzeitig nicht restlos ausgeschlossen werden. Sicher aber ist, das Temperaturniveau bleibt für die Jahreszeit zu mild.

BERGWETTER

Im Gebirge lebt der Südwind auf. Zumeist ziehen die Wolken über die Berge hinweg, doch im Tagesverlauf können die höchsten Gipfel durchaus in Nebel geraten. In diesem Zuge sind auch ein paar Schneeflocken nicht auszuschliessen.



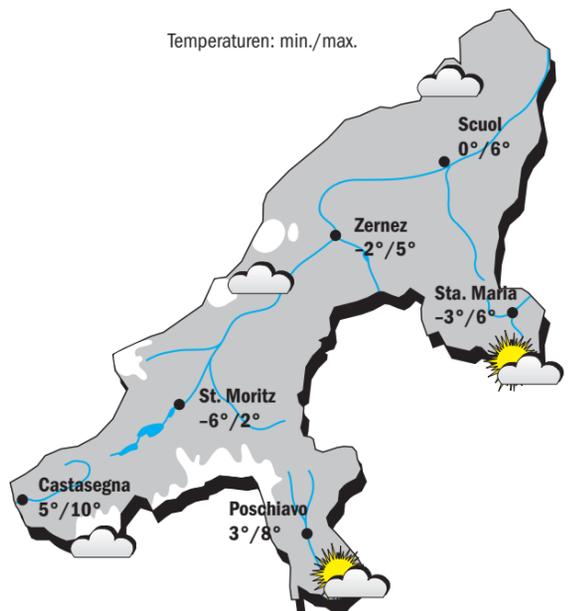
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 2°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 7°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°	windstill
Scuol (1286 m)	- 2°	W 9 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C 2 / 6	 °C - 1 / 7	 °C 0 / 6

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C - 4 / 1	 °C - 5 / 4	 °C - 2 / 1

Reklame



Schluss mit der Zwängerei im Oberengadin

NEIN

zur Initiative „Wohnen im Oberengadin“ am 25. November



Kreis Oberengadin
Circul d'Engadin/Ota

Volkstimmung über die Initiative «Wohnen im Oberengadin»

Votaziun dal pövel inoltra l'iniziativa «Abiter in Engadin/Ota»

Wollen Sie der Initiative «Wohnen im Oberengadin» zustimmen?
Vöglon Elu/Elas accepter l'iniziativa «Abiter in Engadin/Ota»

Volkstimmung vom 25.11.2012
Votaziun dal pövel dals 25.11.2012

Antwort Resposta **Nein**

Diese Parteien und Organisationen lehnen die Initiative ab:

- BDP
- CVP
- FDP
- SVP
- HEV Oberengadin
- HGV Oberengadin
- Hoteliervereine Oberengadin

Komitee "NEIN zur Zwängerei im Oberengadin" · Postfach 52 · 7500 St. Moritz